

Fasnet 2018

DE POPP ELE

Narrenspiegel 2018

26./27.01.

Kartenverkauf Narrenspiegel, Zunftball
und Singemer Fasnetsnacht

Seite 15

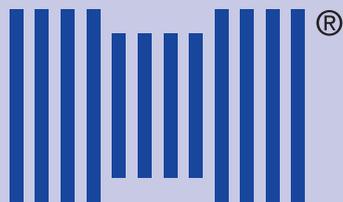


Siehst es brumme?

MON T

www.poppale-zunft.de

wohnen
mit
uns!



Baugenossenschaft **HEGAU** eG

Auch wohnen
macht fröhlich!



Alpenstraße 17, D-78224 Singen
Tel. 07731 9324-0, www.hegau.com

De Poppele mont...

Seite	
2	De Zunftmeister mont...
4	Es wäre noch zu sagen...
8	Zunftgesellenausflug „Wasser, Obst und Katzen“
12	Infos zum Narrenspiegel 2018
14	Hallenbockausflug „Von Blackest-Marie zu Rogg-Zipfel“
15	Kartenverkauf Narrenspiegel und Bälle 2018
18	Neu im Poppele-Rat: Christine Waibel
20	Auf geht's zur 2. Singener Schnurrernacht
22	Närrischer Jahrmarkt 2018
22	Des Poppeles neue Kleider
24	Teilnahme an Narrentreffen 2018
25	Herbstarbeitstagung der VSAN
26	Narrenfahrplan und Arbeitseinsätze 2018
30	D'Narremodder berichtet vom Ratsausflug 2018
31	Fanfarenzug aktiv
35	Häsordnung Hansele
35	Neumitglieder 2017
36	Poppele-Jugend-Ausflug 2017
37	Infos der Poppele- Jugend
38	Bewahrer der Tradition in Singen
40	Probeterminen für 8 – 16-Jährige und Jucke übe
41	Der Poppelechor auf großer Fahrt
42	Infos zur Gruppe der Schellenhansel
42	Öffnungszeiten Zeugmeisterei
44	Saalwachen 2018
46	Strahlen und Aufsagen - ein gefährdeter Brauch
47	Hansele- und Hoorige Bärenfest 2017
47	Unsere Inserenten - Wir sagen Danke!
48	De Poppele und die „Fasnachtslok“
49	Absperrmannschaft beim Narrenbaumstellen 2018
51	Poppele-Jugend an Martini
51	Zunftschürfest 2017
52	Mottolied „Siehst es brumme?“
52	Adressen- und Kontoänderung, Einzugsermächtigung...

Impressum

Herausgeber: Poppele-Zunft Singen 1860 e.V.
verantwortlich: Zunftmeister Stephan Glunk
Redaktion, Fotos
und Layout: Klaus-Peter Bauer
Inserenten: Christine Waibel
Umschlag: Beatrix Glunk
Auflage: ca. 850 Exemplare
Druck: winz.druck, Clemens Bimczok



DE ZUNFTMEISTER MONT...

Liebe Poppele-Zünftler,



Stephan Glunk

„Siehst es brumme?“ So lautet das Motto für die kommende Fasnet, das wir in unserer Ratssitzung im Oktober ausgewählt haben. Und es ist seit dort deutlich geworden, dass unser Motto für allerlei Lebenslagen Gültigkeit hat,

besonders auch jetzt in der Adventszeit, wenn ihr diesen „De Poppele mont“ in Händen haltet. Ich hoffe, dass ihr trotz des „adventlichen Gebrummtes“ die Ruhe findet zum Lesen dieses unseres Vereinsmitteilungsblattes, dem ihr wieder viele wichtige Informationen über Vergangenes und Zukünftiges entnehmen könnt.

Personalia

In der vergangenen Martinisitzung haben wir Christine Waibel in den Hohen Rat aufgenommen. Christine ist schon seit längerer Zeit für das Sponsoring und damit zum Beispiel auch



Die neue Rätin für Sponsoring: Christine Waibel

für die Werbeinserate im „De Poppele mont“ zuständig, und wir freuen uns sehr, dass sie diese Aufgabe nun als Ratsmitglied ausübt und wir mit ihr nun eine weitere Frau im Rat haben. Ich wünsche Christine weiterhin viel Spaß an ihrer Aufgabe. Auf Seite 18 könnt ihr die Bemerkungen lesen, mit denen ich Christine in der Martinisitzung den Anwesenden vorgestellt habe.

Flohmarkt

Erstmals haben wir im Sommer, und zwar am Tag vor dem Zunftschiürfest, einen Flohmarkt im Alten Dorf, nämlich in der Lindenstraße mit der Zunftschiür als Mittelpunkt, durchgeführt. Die Idee zu dem solchen Flohmarkt stammte von unserem Alt-Marktmeister Jogi Kohnle, der übrigens, wie sicher viele wissen, immer noch der Marktmeister für den Wochenmarkt an der Herz-Jesu-Kirche ist. Jogi hatte bei unserem Flohmarkt auch die Organisationsfäden in der Hand, und es hat dann auch alles hervorragend geklappt. Mit der Beteiligung der Marktbesucher waren wir ganz zufrieden, und deren Resonanz war durchweg so, dass sie das Flair und die Atmosphäre besonders gelobt haben. Leider hat gegen Abend dann doch der befürchtete Regen eingesetzt, der dann die Besucher und auch einige Marktbesucher frühzeitig vertrieben hat. Insgesamt waren wir aber mit der Erstaufflage unseres Flohmarkts sehr zufrieden, und wir sind schon am Planen für das nächste Jahr.

Museumsnacht

Nach einigen Jahren Pause haben wir uns wieder an der Museumsnacht beteiligt, und das Thema waren wieder die Werke von Gero Hellmuth. Im Zunftschoopf waren seine Schefelhallenfriese ausgestellt, im Poppele-Saal lief eine Powerpoint-Präsentation, die alle Bühnenbilder zeigte, und waren einige der Narren- und



Viele Besucher ließen sich das Deckengemälde in der Zunftschiür erklären

Maskenporträts aufgehängt, die beim Narrenspiegel die Balustrade in der Stadthalle schmücken. Ali Knoblauch und ich wechselten uns ab bei der Erläuterung des Deckengemäldes, und wir freuten uns über ganz viele Besucherinnen und Besucher, die zum Teil zum allerersten Mal in der Zunftschiür waren. Auch Gero Hellmuth selbst weilte für eine kurze Zeit in der Zunftschiür und freute sich über die große Resonanz. Im Zunftschoopf hatten die Rebwieber eine kleine Bar aufgebaut, an der es Poppelesekt und Spreckbrötle gab – und heißen Eierlikör! Für gute Unterhaltung sorgten in Kurzauftritte Charlie Chaplin und Hontes Brass, und wunderbar war natürlich auch, dass die Oldtimerrundstrecke mit einem Haltepunkt direkt vor die Zunftschiür gelegt war. Wettermäßig hatte die Museumsnacht in diesem Jahr kein Glück, das tat aber der guten Stimmung allerorten keinen Abbruch.

Narrenspiegel 2018

Nach dem erfolgreichen Narrenspiegel 2017 wollen wir auch für den kommenden Narrenspiegel die eingeführten Neuerungen weiterführen. Das bedeutet unter anderem, dass wir an dem Beginn um 19:30 Uhr festhalten und als Ende wieder 23 Uhr ansteuern werden. Dieses im Vergleich zu früheren Narrenspiegeln frühere Ende hat den Vorteil, dass unsere Gäste im Anschluss noch an die Bar gehen können oder auch, wenn sie das nicht möchten,

Maskenporträts aufgehängt, die beim Narrenspiegel die Balustrade in der Stadthalle schmücken. Ali Knoblauch und ich wechselten uns ab bei der Erläuterung des Deckengemäldes, und wir freuten uns über ganz viele Besucherinnen und Besucher, die zum Teil zum allerersten Mal in der Zunftschiür waren. Auch Gero Hellmuth selbst weilte für eine kurze Zeit in der Zunftschiür und freute sich über die große Resonanz. Im Zunftschoopf hatten die Rebwieber eine kleine Bar aufgebaut, an der es Poppelesekt und Spreckbrötle gab – und heißen Eierlikör! Für gute Unterhaltung sorgten in Kurzauftritte Charlie Chaplin und Hontes Brass, und wunderbar war natürlich auch, dass die Oldtimerrundstrecke mit einem Haltepunkt direkt vor die Zunftschiür gelegt war. Wettermäßig hatte die Museumsnacht in diesem Jahr kein Glück, das tat aber der guten Stimmung allerorten keinen Abbruch.

Genießen Sie in einzigartig gelegener Lage mit herrlichem Panoramablick und Sonnenterrasse unsere ausgezeichnete Küche.

Öffnungszeiten
täglich 11.30 - 14.00 & 17.00 - 21.30 Uhr
Kaffee & Kuchen täglich 14.00 - 17.30 Uhr

Unsere Ruhetage
Montag und Dienstag

Familie Silke und Markus Jäger mit dem HEGAUHAUS-Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Hotel Restaurant Café
HEGAUHAUS
Duchtlinger Straße 55
78224 Singen
Tel.: +49 (0) 7731 44672
www.hotel-hegauhaus.de

HEGAUHAUS
Hotel Restaurant Café

ten Narrenspiegel sein 60-jähriges Bestehen! Das ist ein wunderbares Jubiläum – ich glaube nicht, dass es viele Zünfte gibt, die seit so langer Zeit einen eigenen Chor haben.

Kleiderordnung und Auftreten im Umzug

Dringend möchte ich an alle Hästrägerinnen und Hästräger appellieren, sich so zu kleiden, dass ihr Häs der jeweils gültigen Häsordnung entspricht. Es sieht einfach nicht gut aus, wenn in einer Gruppe jemand keine schwarzen Schuhe, sondern vielleicht gar Turnschuhe trägt. Für die Umzüge in Singen und an den Narrentreffen wünsche ich mir, dass alle, die ein Häs tragen und sich als aktive Zünftlerinnen und Zünftler begreifen, auch teilnehmen und nicht irgendwo am Umzugsrand den eigenen Leuten zuschauen. Bitte bemüht euch auch bei den

ES WÄRE NOCH ZU SAGEN...

...dass Zunftmeister Stephan in der Museumsnacht mit Markus Stengele und Hans Willam nach Mitternacht noch die letzten Aufräumarbeiten bewältigte und dann von seinen Mitstreitern – es war halb eins – noch in die Poppelestube gelotst wurde, wo von der Küche her ein wunderbarer Fleischkäsduft in der Luft hing. Wie sich herausstellte, hatte die beiden rechtzeitig einen Fleischkäs in den Herd geschoben, der dann zur großen Freude des Zunftmeisters ratzputz verzehrt wurde.

...dass bei der Herbstarbeitsstagung der „Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte“ in Donaueschingen die Anwesenden von den für das neue Museumskonzept im Narrenschopf Verantwortlichen mit interessanten Informationen in Bezug auf die vorgesehenen Neuerungen versehen wurden. Das Zauberwort hieß

Umzügen, mit den Zuschauerinnen und Zuschauern närrisch zu kommunizieren. Das gilt besonders dann, wenn ein Umzug mal steht – wendet euch dann nicht von den am Umzugsweg Stehenden ab, sondern scherzt mit ihnen oder singt mit ihnen.

Und so freue ich mich gewaltig auf die vor uns liegende Fasnet. Für das Weihnachtsfest wünsche ich euch einige besinnliche Tage und für das neue Jahr schon einmal alles Gute.

Euer



Stephan Glunk, Zunftmeister

natürlich „Digitalisierung“, und in den verschiedenen Vorträgen - unter anderem auch von Professor Werner Mezger - wimmelte es nur so von englischen Ausdrücken. Der Begriff, der immer wieder auftauchte, war „emotional involvement“. Die des Englischen nicht ganz so mächtige Gabi Waibel, frühere Rebwiebermodder und jetzige Vertreterin des Ehrenrats im Rat, war etwas ratlos angesichts dieses Bombardements mit englischen Wörtern. Und viele andere Anwesende erinnerten sich in diesem Zusammenhang an Rudi Waldschütz, den früheren Präsidenten der Narrenzunft Engen, der bei zu vielem „Denglisch“ immer wieder und sehr lautstark dazu aufforderte, Deutsch zu sprechen.

...dass Claudia Kessler-Frantzen von „Singen aktiv“ sich in einem ausführlichen E-Mail herzlich bedankt hat bei der Poppele-Zunft für die Mitwirkung beim diesjährigen Martinsumzug. Hier ihre E-Mail: *Hallo liebe Mitmacher und Unterstützer, ganz herz-*



Wunderschön an Martini in Szene gesetzt: der Poppele-Zunftschopf

lichen Dank für eure Unterstützung. Die Resonanz, die wir erhalten haben, gibt uns Anlass stolz zu sein! Wir haben in wunderbarer Weise Singen von einer ganz besonderen Seite gezeigt. Denn: Singen ist immer wieder überraschend gut! Emotion pur: Die unglaubliche Stille, als Timo vorgelesen hat, die jungen Fackelträger, die für eine besondere Atmosphäre auf dem Umzugsweg gesorgt haben, das unschlagbare Ambiente an der Zunftschiür und am illuminierten Zunftschof. Das alles konnte schon eine Gänsehaut hervorrufen.

Danke an das sympathische Kreativteam mit Stefan Schüttler und Ekkehard Halmer - es hat mir riesigen Spaß mit euch gemacht. Die Abstimmung und die Zusammenarbeit war pragmatisch, phantasievoll und immerzu unkompliziert und verbindlich. An das Zunftschiür-Team rund um Herrn Harter und Herrn Schaible, die alles möglich gemacht haben, was uns allen grad so eingefallen ist. An Stephan und Beatrix Glunk, die die Idee mit dem Scherenschnittspiel geboren haben. An das CARO-Team, die das Scherenschnittspiel mit viel Phantasie umgesetzt haben. Liebe Caro, du hast eine absolut passende Geschichte mit der richtigen Länge rausgesucht. An Timo, du hast ab sofort eine dritte Identität - St. Martin! Du hast mit deiner tollen Art und schönen Stimme

nicht nur die Kinder in den Bann gezogen. An die Jungfeuerwehr-Fackelträger - es war ein wunderbares Bild mit euch allen und den weit sichtbaren, leuchtenden Fackeln. An Alois Knoblauch, der uns immerzu mit Rat, Tat und Schlüsseln unterstützt hat.

...dass Poppele Timo als St. Martin ja wirklich eine prächtige Figur abgegeben hat. Auf seinem Ross führte er den Umzug an, der vom Rathausplatz über den Uferweg von hinten über die Wiese vor die Zunftschiür führte, wo die Kinder und Er-

wachsenen einem Schattenspiel zuschauten, das in einem Fenster des Zunftschof's in der ersten Etage gezeigt wurde (siehe Bild). Die dazugehörige Geschichte wurde von Timo aus dem Fenster der zweiten Etage vorgelesen, und alle waren mucksmäuschenstill. Jugendfeuerwehrlern hatten mit Fackeln den Zug begleitet und standen unten vor dem Zunftschof – ein beeindruckendes Bild. Ebenfalls ganz oben im Zunftschof hatte sich ein Blechbläserensemble der Musikschule Westlicher Hegau eingefunden und spielte Martinslieder, die vor dem Zunftschof auf eine große Leinwand projiziert wurden, sodass alle mitsingen konnten. Danach machte sich der Umzug, wiederum angeführt von St. Martin, auf den Weg zum Rathausplatz, wo an die Kinder Martinsgänse ausgegeben wurden.

...dass Zunftmeister Stephan während des Martins-Schattenspiels mit seiner Kamera in den zweiten Stock des Zunftschof's stieg, um dort die Blechbläsergruppe zu fotografieren. Einer der jungen Trompeter fragte ihn dann, ob er - der Zunftmeister - in drei Jahren dann noch einmal ein Foto machen werde. Der zunächst etwas überraschte



Zunftmeister erkannte dann schnell: der aufgeweckte Junge besucht die Klasse 8 des Technischen Gymnasiums an der Hohentwiel-Gewerbeschule und war dort zu Beginn des Schuljahres mit seiner Klasse von Stephan fotografiert worden mit der Bemerkung, dass in drei Jahren, also am Ende der Klasse 10, wieder ein Klassenfoto gemacht werde, das man dann neben das Achtklässlerbild stellen könne, um zu sehen, wie sich Kinder in drei Jahren verändern.

...dass das Kollegium der Waldeckschule mit Rektorin Anja Claßen und Konrektorin Sabrina Auer an der Spitze unlängst einen ganz närrischen Ausflug gemacht hat, der



...dass Gottmadingens Zunftmeister John Weber und seine Gattin Sabrina, als Rebwieb vielen bekannt, ganz begnadete Köche sind, wie sich für Zunftmeister

Rektorin Anja Claßen (3. v. r.) und Konrektorin Sabrina Auer (2. v. r.) zu Besuch in der Zunftschür

von Thomas Biehler, seines Zeichens Lehrer an der Waldeckschule, organisiert war. Nach dem Besuch des Fasnachtsmuseums in Langenstein ging es in die Zunftschür, wo Zunftmeister Stephan für eine Führung durch die Räumlichkeiten bereitstand. Beindruckt waren die Lehrerinnen und Lehrer besonders auch von den Nährarbeiten im Poppelesaal, wo einige Rebwieber mit dem Nähen von Schellehanslehäusern beschäftigt waren. Die Führung endete im Obergeschoß des Zunftschopfs, wo den Waldeckkolleginnen und -kollegen vor dem Hintergrund der frisch genähten Hoorige Bär-Häusern von Marco Bold Poppelesekt serviert wurde. Zum Ausklang begab sich das Kollegium dann noch zum Holzinger, wo es den Tag ausklingen ließ.

seit 1950

Autolackiererei
WIEMANN

- Autolackierung
- Unfall-Service
- Smart-Repair

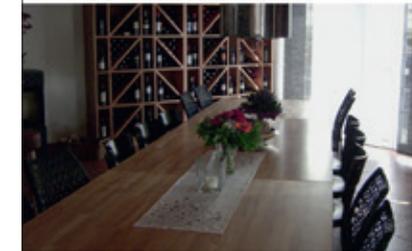
Singen - Gewerbestr.3
☎ 0 77 31 / 2 19 10

Stephan beim diesjährigen Ratsausflug herausstellte, als er in deren Küche einen großen Topf entdeckte und einfach mal den Deckel lupfte. In dem Topf schwamm in einer herrlich duftenden Soße ein herrlich anzusehender riesiger Braten, der dem Zunftmeister sofort das Wasser im Munde zusammenlaufen ließ. John erlaubte seinem Zunftmeisterkollegen, von der Soße zu probieren, was bei diesem die Vorzüglichkeit des da zubereiteten Bratens nur bestätigte. Die Frage, wann denn dieser Braten verzehrt werden sollte, beantwortete John mit: „Heute Abend“. Nun folgten allerdings John und seine Frau spontan der Einladung der Poppeleräte zum Abendessen auf der Hårdtlealm, sodass also der Braten im Weberschen Hause nicht zum Verzehr gelangte. Wie hinterher zu erfahren war, auch nicht am nächsten Tag, da John und Sabrina dort auch irgendwo zum Abendessen eingeladen waren. Wo also der Braten schlussendlich hingekommen ist, wünscht Zunftmeister Stephan noch zu erfahren...

...dass unsere Zunftschür wahrlich ein Segen für unseren Verein ist. Man kann sich gar nicht mehr vorstellen, wie unser Vereinsleben eigentlich früher funktioniert hat ohne die räumlichen Möglichkeiten, die wir heute haben. Ein Beispiel eines Tages in der Zunftschür im Oktober: im Keller finden Einzelproben des Fanfarenzugs statt. In der Werkstatt arbeitet der Zunftgesellenboss. Im Lagerraum ist Hausmeister Stefan Harter mit dem Aufzug beschäftigt. Im Zunftbüro machen sich Zunftkanzler, Zunftmeister und Narremodder erste Gedanken über den Narrenspiegel. In der Zunftstube nähren einige Rebwieber im Auftrag des Zeugmeisters. Ganz oben in seinem Raum bereitet der Zeugmeister die nächsten Häsausgaben vor. Und im Poppelesaal probt die Gruppe der jungen Rebwieber für ihren Narrenspiegelanz.



In einem einzigartigen Ambiente können Sie dem Alltag für einen Abend entfliehen und schöne Stunden verbringen. Über 90 verschiedene Weine warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.



Unsere Küche bietet eine kleine, aber feine Auswahl aus süddeutschen und mediterranen Gerichten an. Alle Speisen werden frisch zubereitet.



ÖFFNUNGSZEITEN
Mi und Do 17.00 bis 00.00 Uhr
Fr 17.00 bis 01.00 Uhr | Sa 10.00 bis 14.00 Uhr
Feiertags geschlossen
Oder nach Vereinbarung

Wein fein & Co ALTE WAGNEREI
Telefon 07731 8272255
Burgstraße 13 | 78224 Singen
www.wein-fein-und-co.de
info@wein-fein-und-co.de



ZUNFTGESELLEN-AUSFLUG 2017

Von Wasser, Obst und Katzen

Der Ausflug der Zunftgesellen, Hansele und Räte fand am 21.10.2017 statt und stand unter dem Motto „Wasser, Obst und Katzen“.

Das dicht gedrängte Programm startete in den frühen Morgenstunden an einem herbstlichen Samstag. Bereits nach wenigen Kilometern auf dem Weg zur **Bodensee-Wasserversorgung in Sipplingen** machte der Bus einen Halt und aus dem Bauch des Buses kamen Unmengen von Nahrungsmitteln zum Vorschein, die die Organisatoren Markus Stengele und Hans Willam den über 40 Männern zum morgendlichen Vesper auftischten. Auch wenn Würste vielerorts gegrillt dargeboten werden, wurden die teils gefrorenen Würste als willkommene Stärkung für einen langen Tag verspeist und mit

dem von der Hirschbrauerei gesponserten Bier im Magen aufgewärmt.

Der Bus setzte seine Fahrt weitläufig um den Sipplinger Berg herum fort und führte manchen Zünftler durch viele unbekannte Ortschaften im Bodenseegebiet. Auf dem 700 Meter hohen Sipplinger Berg angekommen wurden die Poppele-Zünftler von zwei sehr netten Damen empfangen, die in einer 90-minütigen Führung (in zwei fast gleichen Gruppen zu 30 Personen und 12 Personen) durch das Wasserwerk zeigten, wie aus Bodensee-Wasser reines Trinkwasser entsteht.

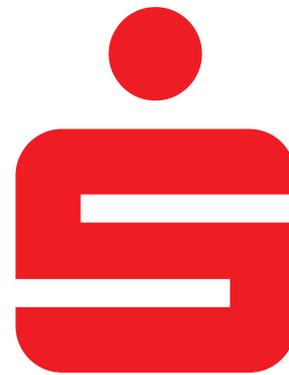
4 Millionen Menschen in 320 Städten und Gemeinden Baden-Württembergs werden seit 1954 täglich im Schnitt mit 4.100 Liter Wasser pro Sekunde aus der Bodensee-Wasserversorgung mit Trinkwasser beliefert. Die Bodensee-Wasserversorgung entnimmt das Rohwasser aus 60 m Tiefe im



Kultur
ist einfach.



Zunftgesellen beim Besuch im Zunftthaus der Meßkircher Katzenzunft



Die Sparkasse Hegau-Bodensee fördert die Kultur in der Region, weil sie das Gemeinschaftsleben bunter und lebenswerter macht.

 Sparkasse
Hegau-Bodensee

sparkasse-hebo.de



Überlinger See. Dort ist es rein, klar und mit einer konstanten Temperatur von 5° Celsius erfrischend kühl. Mit großen Pumpen und hohem Energieaufwand wird das Wasser in das 310 m höher gelegene Wasserwerk auf dem Sipplinger Berg gefördert. Die maximale Fördermenge beträgt 9.000 Liter pro Sekunde. Im Quellbecken auf dem Sipplinger Berg kann man bestaunen, wie das Tiefenwasser zum ersten Mal ans Tageslicht kommt. Dieses Rohwasser aus dem Bodensee entspricht bereits den strengen Vorgaben der deutschen Trinkwasserverordnung.

Drei naturnahe Aufbereitungsschritte machen aus Seewasser bestes Trinkwasser: Mikrosiebe mit einer Maschenweite von 15 Mikrometern entfernen kleinste Algen und Schwebstoffe. Durch Zugabe von hochaktivem Sauerstoff (Ozon) wird das Wasser entkeimt. Bevor das Wasser auf die lange Reise bis zu den Verbrauchern geschickt wird, erhält es eine geringe Dosis Chlor. Über ein Leitungsnetz von 1.700 km Länge verteilt die Bodensee-Wasserversorgung jährlich etwa 125 Millionen Kubikmeter Trinkwasser in Baden-Württemberg. Leitungen aus Stahl und Beton mit einem Durchmesser von bis zu 2,25 m transportieren das kostbare Nass sicher vom Bodensee bis zur nördlichen Landesgrenze von Baden-Württemberg nach Bad Mergentheim. Gut geschützt und ständig überwacht ist es bis zu sieben Tage unterwegs. Zum Schluss der eindrucksvollen Führung dürfte sich jeder selbst vom dem köstlichen Wasser überzeugen oder sich gleich wieder einem anderen wasserhaltigen Produkt der Hirschbrauerei widmen.

Die Reise ging weiter zum inmitten von Obstbäumen idyllisch gelegenen kleinen Weiler Wackenhausen bei Lippertsreute, dem *Obstbauhof der Familie Knoll*. In diesem herrlichen Landstrich hegen und pflegen die Knolls Obstsorten und Nüsse in ausgesuchter Qualität, von denen sich die

Ausflügler nach einem leckeren Mittagessen in Form von selbst destillierten Obstbränden einen eigenen Eindruck machen konnten oder diese aus dem kleinen Hofladen mit nach Hause nahmen. Joachim Knoll, selbst Narrenpolizist des örtlichen Narrenvereins, nahm die Zünftler nach seinen interessanten Schilderungen über den modernen Obstbau und seiner Brennerei zum Schluss mit auf eine 30-minütige wackelige Fahrt mit dem Obst-Bähnle durch das imposante Obstanbaugebiet um Lippertsreute.

Weiter nördlich in Meßkirch wurden wir vom stellvertretenden Zunftmeister Holger Schank und Landschaftsvertreter Bernd Rudolph im Zunfthaus der *Meßkircher Katzenzunft* bereits erwartet. Bei Bierbowle und Schmalzbrot packte Eierwieb Uwe Seeberger im oktoberfestlich geschmückten Raum seine Quetsche zur Unterhaltung aus. Narrenrat Kurt Martin plauderte mit interessierten Narren in den oberen Räumen über die Geschichte des tollen Zunfthauses der Katzenzunft. Doch viel Zeit blieb nicht zum Verweilen und der Ausflug näherte dem Ende. Wie alles begann, so hatte auch der Heimweg einen überraschenden Stopp vor dem verfallenen Bahnhof in Schwackenreute. Dort galt es die vielen restlichen schwarzen, roten, leckeren oder noch gefrorenen Würste vor ungewöhnlicher Kulisse zu verspeisen. Mit einem guten Bauchgefühl ging es auf die letzten Kilometer des herrlichen Ausflugs Richtung Heimat, den die noch Hungrigen im „Laurentiusstüble“ in Hilzingen beendeten.

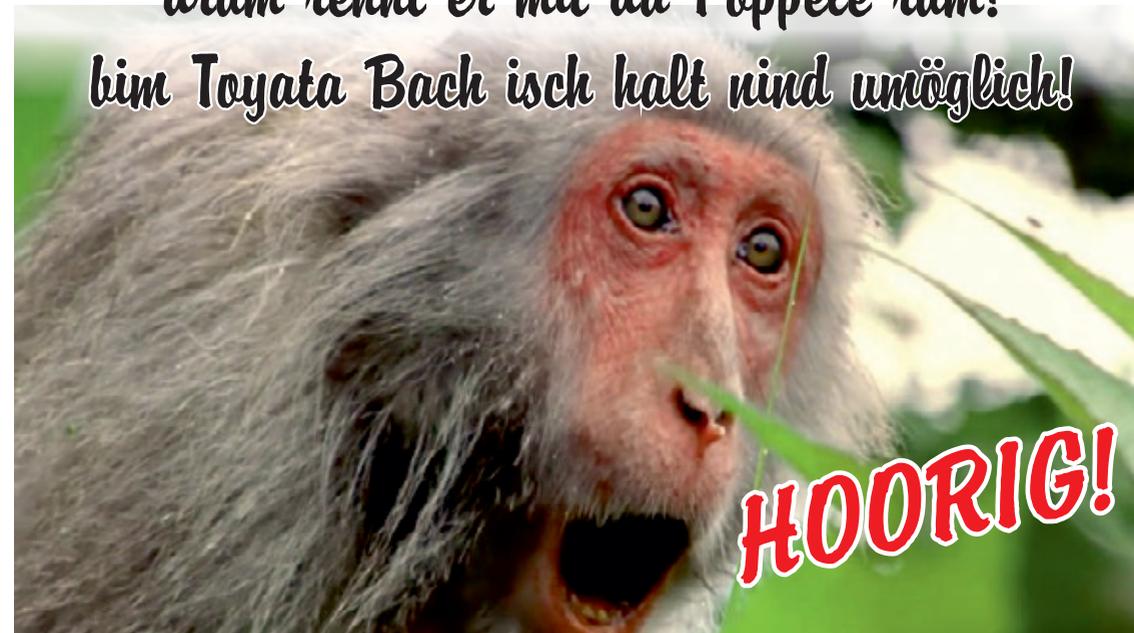
Bleibt dem Verfasser sich sicherlich auch im Namen aller Beteiligten bei den Organisatoren *Markus Stengele* und *Hans Willam* für einen tollen und kurzweiligen Ausflug zu bedanken.

Klaus-Peter Bauer



AUTOMobile BACH

däm Toyota Bach isch halt nüüd z' dumm,
drum rennt er mit dä Poppele rum!
bim Toyota Bach isch halt nüüd unmöglich!



HOORIG!



NARRENSPIEGEL 2018

Startet gemeinsam mit uns am 26. und 27. Januar um 19.30 Uhr in die fünfte Jahreszeit und erlebt unseren Narrenspiegel:

**Siehsch es brumme?
Musch zum Narrenspiegel kumme!**

Wir bieten euch wieder ein kurzweiliges, unterhaltsames Programm für Junge und Junggebliebene mit anschließendem Plausch und guter Laune an der Bar.

Ab dem 15.12.2017 habt ihr die Möglichkeit, euch vor dem offiziellen Kartenverkauf der KTS für eure Freunde, Familie oder Geschäftspartner über karten@poppele-zunft.de eure Karten zu sichern.

Die Kategorien 1 (rot) für 17,-€, die Kategorie 2 (gelb) für 14,-€ und die Kategorie 3 (blau) für 11,-€ könnt ihr auf unserer Homepage www.poppele-zunft.de im Plan sehen. Spezielle Sitzwünsche werden gerne berücksichtigt, können allerdings nicht garantiert werden. Gruppen werden selbstverständlich zusammengestellt.

Unser traditionell leckerer Vesperteller kann gerne wieder für 8,50 € vorbestellt werden. Dies ist allerdings nur bei Kartenbestellung über die Poppele-Zunft möglich. Anzahl bitte unbedingt bei der Kartenbestellung angeben.

Vorbestellungen von Karten bei der Poppele-Zunft sind **nur bis zum 09.01.2018** möglich – die Karten können am 20.01. von 11.00 bis 13.00 Uhr in der Zunftschiür abgeholt werden. Auf Wunsch senden wir die Karten - mit Rechnung - auch zu.

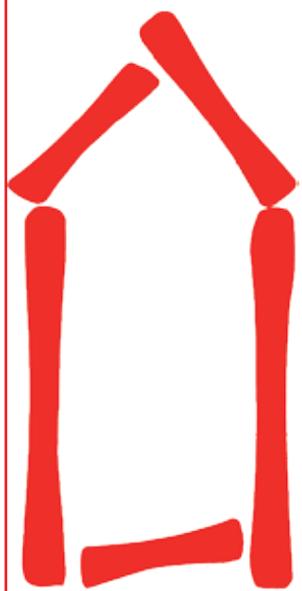
Die KTS erhält als Kontingent 20% der Karten aus jeder Kategorie. Am 15.01.2018 startet der Kartenvorverkauf der KTS.

Bei der Touristinfo kann aus den verbliebenen Karten der Lieblingsplatz ausgesucht werden. Bestellungen sind ab dann auch über Reservix online möglich.

Also auf geht's, freut euch auf einen unvergesslichen Abend in der Stadthalle mit gemütlichem Abschluss in der Bar!



Schwungvoll präsentierte sich der Narrenspiegel 2017



Baugeschäft
Knittel
Inhaber: Ralf Knittel

Roseneggstraße 8
78224 Singen/Htwl.
Telefon 0 77 31 / 6 29 63
Telefax 0 77 31 / 6 29 83
knittel-bau@t-online.de
www.knittel-bau.de

PERFECTING YOUR PROFILES



NEUE HELDEN FÜR WEFA GESUCHT

2018

Ausbildungs- und Studienbeginn

WEFA fertigt seit über 40 Jahren Strangpresswerkzeuge für die Aluminiumindustrie und ist weltweit marktführender Hersteller von hochpräzisen, beschichteten Mikrowerkzeugen. Zurzeit beschäftigen wir über 200 Mitarbeiter in fünf Werken in Deutschland, Tschechien, Schweiz und den USA.

WEFA wurde als TOP-Arbeitgeber der deutschen mittelständischen Industrie ausgezeichnet.

- Werkzeugmechaniker/in
- Zerspanungsmechaniker/in
- Technische/r Produktdesigner/in (Maschinen- und Anlagenkonstruktion)
- Bachelor of Engineering Wirtschaftsingenieurwesen DHBW (m/w)
- Bachelor of Engineering Maschinenbau DHBW (m/w)

Interessiert?
Auf Ihre vollständige Bewerbung freut sich unsere Personalabteilung.

WEFA Inotec GmbH
z. Hd. Andrea Ückert
Rudolf-Diesel-Str. 11
D-78224 Singen
Tel. +49 (0) 7731 . 83 90-41
Fax +49 (0) 7731 . 83 90-24
Mail andrea.ueckert@wefa.com

www.wefa.com

HALLENBOCKAUSFLUG 2017

Von Blackest-Marie zu Rogg-Zipfel

Der amtierende Hallenbock Michael Moser lud zu einer Reise in den Schwarzwald ein, der sich mit der stattlichen Zahl von 21 ehemaligen Hallenböcken fast alle Vorgänger im Amt anschlossen. Nach kurzer Information über den Reiseverlauf durch Michael Moser, und als der Herbstnebel nur noch die Burg des Hohentwiels umhüllte, startete der Tross bei frostigem und sonnigem Wetter mit drei Bach-Bussen in Richtung Randen. Verkehrsbedingte Umleitungen verzögerten das morgendliche Vesper etwas, das vor dem Narrenbrunnen der Narrenzunft der Galgenvögel in Grafenhausen kredenzt wurde.

In Grafenhausen sind das Atelier und die *Holzbildhauerei von Simon und Lillian Stiegler* beheimatet, die mit ihrer modernen Ausrichtung, basierend auf den Wurzeln des besonderen Kunsthandwerks, die Holzschnitzerei erfolgreich praktizieren und uns ihr Können anschaulich vorführten. Simon Stiegler fertigt Holzmasken nach alten Vorlagen oder neuen Kreationen, denen keine

Grenzen der närrischen Fantasie gesetzt sind. Über 150 Holzmasken zeugen im Atelier von dieser Kunst. Stieglers Holzmasken sind inzwischen wichtiger Bestandteil der schwäbisch-alemannischen Fasnacht, die von unzähligen Narrenzünften nachgefragt werden. Aber auch Schauspieler, YouTube-Stars oder Fernsehserien wie „Die Fallers“ lassen sich von Stieglers Ideen inspirieren. Auch die Eigenheiten der Holzschnitzerei verschwiegte Stiegler nicht, nämlich er alleine von den aufwändigen Maskenschnitzereien nicht leben kann, sondern auch Skulpturen oder Wandbilder aus Holz anfertigt, deren Eigenkreationen in Ausstellungen international viel Beachtung finden.

Nicht von ungefähr hat der gelernte Zeichner auch ein weiteres Standbein seines künstlerischen Wirkens geschaffen. Unter der Marke [blackest-forest:] entstand aus einer Zeichnung die Idee, ein Symbol für den neuen starken Schwarzwald zu kreieren, aus dem mittlerweile ein Kult-Label für T-Shirts, Kapuzenshirts und Taschen geworden ist. Stolz präsentierte Stiegler Fernsehstars wie Max Mutzke, Daniela Katzenberger oder Ralf Zacherl, die sein Label im



Ausflug der Hallenböcke auf dem Marktplatz in Grafenhausen



KARTENVERKAUF 2018

Narrenspiegel 2018

am 26./27.01.2018

Stadthalle Singen

Karten siehe Seite 12

Karten für den Seniorennachmittag gibt es ab 18.01. bei der KTS in der Stadthalle und in der Marktpassage zum Preis von 5,00 EUR.

Fasnachtsbälle in der Scheffelhalle Verkaufsstart: 08.01.2018

Zunftball

am 03.02.2018

Partyband LEMONGRAS

Kartenvorverkauf ab 08.01.2018

14,00 EUR

Singemer Fasnachtsnacht am 10.02.2018

Partyband WILDE ENGEL

Kartenvorverkauf ab 08.01.2017

14,00 EUR

Kindernachmittag am 09.02.2018

Eintritt 2,00 EUR

nur an der Tageskasse!

Hier gibt's Karten:

Kumpf und Arnold

Hohenkrähenstr. 4 • Singen

Tel. 7940940 • Fax 79409499

Elise Buchegger

Wäsche & Strickmoden

August-Ruf-Str. 28 • Fußgängerzone Singen

Tel. 07731 62665

Mo - Fr 9 - 18.30 Uhr u. Sa 9 - 17 Uhr

Wein Fein & Co (Alte Wagnerei)

Burgstr. 13 • Singen • Tel. 8272255

Allianz Burzinki & Unsel

Rielasingerstr. 21 • Singen • Tel. 07731 99980

KTS Kultur & Tourismus Singen

Marktpassage, August-Ruf 13, Singen

Tel. 07731 85-262 • Fax: 07731 85-263

Mo - Fr 9 - 18 Uhr und Sa 10 - 13 Uhr

Stadthalle, Hohgarten 4, Singen

Tel. 07731 85-504 • Fax: 07731 85-513

Mo - Fr 9 - 12 und 14 - 16 Uhr

Fernsehen tragen. Zum Schluss der Besichtigung boten Stieglers eine letzte hoch geistige Eigenkreation an. Mit „Blackest-Marie - Schwarzwalds schärfste Versuchung!“ durfte man ihren Sauerkirsch-Chilli-Likör probieren.

Die Reise der Hallenböcke führte weiter durch die herrlichen Täler und namhaften Ortschaften des Schwarzwaldes mit Ziel Lenzkirch zur *Familienbrauerei Rogg*, wo das vorbestellte leckere Mittagessen zum Verspeisen auf uns wartete. Was zu dem

Zeitpunkt niemand ahnte: das war die letzte Möglichkeit, die hauseigenen Bier- und Schnapssorten zu probieren. Nach den Grußworten durch den Brauereiführer wurden die Türen der Brauereigaststätte hinter uns zugezogen und die Brauereiführung startete.

Gegründet wurde die letzte von 100 überlebenden Privatbrauereien im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald in Unterlenzkirch an der Bundesstraße 315 im Jahre 1846 von Landwirt Andreas Rogg. Gleichzeitig





Simon Stiegler erläutert den Weg von der Skizze bis zur geschnitzten Maske

hat er, um einen gewissen Absatz zu sichern, den Brauereigasthof eröffnet, den wir gerne angekurbelt hätten. Zudem befindet sich auf dem großen Brauhofoareal der von Familie Rogg geführte Campingplatz Kreuzhof, in dessen Empfangsgebäude aus uraltem Gebälk die hauseigene Schnapsbrennerei zu besichtigen war. In dem traditionellen kupfernen Brennkessel landen nicht nur Birnen, Äpfel oder Kirschen, sondern auch das hauseigene Bier.

Auf dem Areal des 1925 errichteten und ständig erneuerten Sudhauses wurde in den letzten Jahren viel für eine moderne Anlage investiert, die laut eigener Aussage dem allerneuesten Stand der Technik entspricht und speziell für kleine Brauereien konzipiert ist. Mit der Inbetriebnahme des neuen Sudhauses der Familienbrauerei Rogg wurde die alte Anlage stillgelegt, bleibt aber als Museum für die Nachwelt erhalten. Merkmale der neuen Anlagen sind ein schonendes Brauen, bedingt durch sanftes Aufheizen, was den Eiweißfraktionen zugute kommt, und eine gesenkte thermische Belastung durch eine definierte Strömung. Weiter zeichnet die Sudanlage eine hohe Flexibilität aus. So ist auch das Brauen von Kleinstchargen möglich. Die Würzparameter können entsprechend dem gewünschten Biertyp eingestellt

werden, was viele „Kuckucksbrauer“ für ihre eigenen Craftbiere nutzen dürfen. Bei der Brauerei Rogg in Lenzkirch werden insgesamt zwölf verschiedene Biersorten gebraut, darunter das „Rogg Zipfel“-Pilsbier in einer Gourmet-Flasche mit verschraubbarem Verschluss, den man bei Festen in die Hosentasche stecken kann.

Die Brauereiführung war von ganz besonderer Natur. Jede Schilderung des Brauereiführers über die neuen Investitionen und Produktionsanlagen war mit „Weltklasseprädikaten“ versehen wie „die Ersten“, „die Einzigsten“ oder die „die Modernsten“ - Aussagen, die bei der Zuhörerschaft ab und zu für kritische Blicke und Vergleiche sorgten, da es nicht die erste Brauereibesichtigung der Hallenböcke in den letzten Jahren war. Eine gewisse Ungläubigkeit verfloß auch nicht, als die Führung auf dem Hinterhof der Brauerei endete, ohne dass man sich von den flüssigen Ergebnissen der „innovativsten“ Brauerei ausführlicher hätte überzeugen können. Wie begossene Hunde standen die Hallenböcke vor der verschlossenen Brauereigaststätte mit dem unerfüllten Bedürfnis die Brauereikünste im Schalander genießen zu wollen.

Mit einem Alternativprogramm nahm die Ausflugsfahrt der „unterhopften“ Hallenböcke ihre Fortsetzung. Kurzfristig wurden Parkplätze in der Nähe des Wutachtals bestaunt, in der engelsgleichen Ortschaft Lausheim Forstgeräte der größeren Art sowie die Heimat von Hallenkuh Annelies Saur bewundert und zum Schluss allen Wirtschaftshäusern auf dem Heimweg mit trockenem Mund im Vorbeifahren gewunken. Doch der Weg war das Ziel, der in „Holzingers Pavillon“ seinen feuchtfröhlichen Abschluss fand und einen wunderbaren Ausflug des amtierenden Hallenbocks Michael Moser abrundete.

Klaus-Peter Bauer

Oh blos mer doch in Schueh, wenn d' witt,
im Berliner fehlt e Stück.
Sei jetzt bloß kon Allefanz,
meld schnell den Fall de Allianz.



Drum sei clever und kon Dumme,
kumm zu uns, do siehst es brumme.

Burzinski & Unseld GbR
Allianz 

Rielasinger Str. 21
78224 Singen
Telefon 0 77 31.99 98 0
burzinski.partner@allianz.de
www.burzinski-allianz.de



RÄTIN FÜR SPONSORING**Christine Waibel**

Mit den folgenden Worten stellte Zunftmeister Stephan in der Martinisierung 2017 dem Poppeler das Rebweib *Christine Waibel* vor, die anschließend in den Hohen Rat der Poppeler-Zunft

aufgenommen wurde.

Lieber Poppeler, des isch also d'Christine Waibel. Die Christine isch scho e Rebweib seit ewige Zeite, sie isch quasi als Rebweib uff d Welt kumme. Des isch au ko Wunder, ihre Mutter isch nämlich d Gabi, die

do vorne hockt un emol Rebweibermodder gsi isch und jetzt Vertreter vu de Ehrerät im Ehrerot isch, und ihr Vater, der Alfred, isch emol Zunftgesellenboss gsi und isch hüt no Vizehausmeischer vu de Zunftschiür. Und ihren Opa war de unvergessene Paule Saur, und ihre Oma isch d'Theres, eine vu nur zwei Fraue mit dem Ehretitel Hallekueh.

Mehr zu ihre fasnächtliche Wurzeln muss ich glaub itte sage, mehr goht fascht itte. Jo, und denn isch d'Christine jo berühmt und allene bekannt wege ihre fantastische Ufftritte in de närrische Gmondrotssitzung am Schmutzige Dunschdig, wo sie immer mit ihrer Fraktionskollegin Kirsten Brösche brilliert.

Letscht Jahr wared sie glaub als Politesse unterwegs, nächstes Jahr kummet sie bestimmt in eme Jamaica-Look. Jo, und etz nämmed mir sie in de Poppelrot uff und dert isch sie denn für s Sponsoring zueständig und für d Werbeanzeige im Poppeler mont und so Gschichte. Des macht sie scho e

Weile, und zwar mit Erfolg, und jetzt isch es einfach Zeit, dass sie i de Rot k u m m t , und sie isch bereit.

WEINE · SPIRITUOSEN · PRÄSENTE

VERSCHENKEN SIE BESONDERE MOMENTE DES

Genießens.

WIR HELFEN BEI DER ZUSAMMENSTELLUNG IHRER PERSÖNLICHEN GESCHENKIDEE.

WIR BIETEN IHNEN EINEN PROFESSIONELLEN UND INDIVIDUELLEN WEINVERSAND AN.

IHR EXKLUSIVER LIEFERANT DES

Poppeler-Sekts

FREIHEITSTRASSE 28 · 78224 SINGEN
TEL. (07731) 998820 · FAX. 998820

WEIN. VON BAUMANN
SEIT 1921

Michael Zinsmayer

Generalagentur der R+V Versicherungsgruppe

Ihr Spezialist für

- Betriebliche Altersvorsorge
- FirmenabsicherungsKonzepte
- Pflegevorsorge

**Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9 - 12 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung**

Gaisenrain 7 in 78224 Singen
Tel.: 07731 3199253 • Mobil: 0162 8976666
Email: michael.zinsmayer@ruv.de
Internet: www.michael-zinsmayer.ruv.de



AUF GEHT'S ZUR 2. SINGENER SCHNURRERNACHT

Nach dem tollen Erfolg 2017 wollen wir die zweite Schnurrernacht folgen lassen. Über 100 Teilnehmer hatten sich für die Schnurrenacht 2017 registrieren lassen und sind am Fasnets-Freitag durch die sechs Lokalitäten gezogen, um dort mit dem Publikum ihren Schabernack zu treiben. Doch was heißt eigentlich „Schnurren“ und was macht es aus?

Hier ein Auszug aus *Badische Seiten.de*

Schnurren

Als Schnurren bezeichnet man einen besonderen Brauch der schwäbisch-alemannischen Fasnacht. Beim Schnurren ziehen die Nar-



ren zum Hecheln und Heischen von Haus zu Haus oder von einem Lokal zum nächsten. Dabei denken sie sich witzige Texte und Streiche aus, ver mummen sich, singen ihre Lieder, sagen Gereimtes auf oder spielen einen kleinen Sketch. Dabei werden oft auch bemerkenswerte Ereignisse aus Politik und Gesellschaft des vergangenen Jahres von den Narren aufgegrif-



fen und den Bürgern in unterhaltsamer Form dargeboten. Der Brauch des Schnurrens - das Wort bedeutet im ursprünglichen Sinne „Pöse“ oder „komischer Einfall“ - geht auf die Hof- oder Schalksnarren zurück, die früher am Hofe für Unterhaltung sorgten. Die tiefere Bedeutung liegt aber auch darin, dass der Narr auch einen „weisen“ tief sinnigen Narren verkörperte, der häufig als Einziger es überhaupt wagen durfte, die Wahrheit auszusprechen.

Die Schnurrernacht wird am 09.02.2018 ab 18.30 Uhr wieder in ausgewählten Gasthäusern und Kneipen in der Singener Innenstadt stattfinden. Die Registrierung etc. läuft wie letztes Jahr auch.

Wichtig: Wer nicht selbst schnurren gehen will/kann, der kann sich „beschnurren“ lassen. Der Schnurrer braucht Publikum, das er „beschnurrt“ und das er in den Gasthäusern vorfindet.

Ich freue mich mit eurer Hilfe auf eine tolle Fortsetzung.

Euer Marktmeischter Rainer Maier

Nicht nur für "STROMER" unsere neue Elektro Abteilung

HEIZUNG SANITÄR ELEKTRO KLIMA

- Reparaturen
- Instandhaltung
- Sanierung

NEU:

- Elektroarbeiten
- Smart Home



Kumpf & Arnold GmbH

Hohenkrähenstraße 4 | 78224 Singen | 07731 79 40 94-0
info@kumpfundarnold.de | www.kumpfundarnold.de



NÄRRISCHER JAHRMARKT 2018

Und es isch scho widder sowiet: Johrmarktsziet!!! Die Fasnet 2018 schreitet uns mit großen Schritten entgegen, und somit au des



Prunkstück der Singener Fasnet, de JOHRMARKT. Ich freu mi, wenn ihr mich mit e paar neue Ideee überrasche dätet, und hoff, dass mei Mailaccount überlaufe wird un des Telefon schee schellet. Bei Froge und Wünsch könnet ihr eu gern a mi uff alli mögliche Arte wende. E närrische und uusglassene Fasnet wünscht eu

*euer Marktmeischer
Rainer Maier*

Immer wieder ein Genuss: G'sottene Herdöpfel am närrischen Jahrmarkt

DES POPPELES NEUE KLEIDER

Mit einem Häs, an dem nicht nur der Zahn der Zeit, sondern auch Ungeziefer genagt hat, darauf ein Hut mit Haarausfall, empfing der Poppele bislang die Besucher im Eingangsbereich des Langensteiner Fasnachtsmuseums. Das darf nicht länger so sein, sagten sich *Holger Altevogt, Gabi Wai- bel, Ingo Arnold und Marlen und Timo He-*

ckel. Am Samstag, 28. Oktober, zogen sie los Richtung Schloss Langenstein, um das zu ändern, im Gepäck das Häs von Alt-Poppele Bruno Kutter, das er getragen hat, bis er sein Amt 2008 nach grandiosen 21 Jahren an Timo Heckel übergeben hat. *Michael Fuchs*, der Präsident des Fasnachtsmuseums, empfing die Poppelezünftler in freudiger Erwartung, dass ein strahlender Poppele künftig die Besucher des Langensteiner Fasnachtsmuseum begrüßen würde. Es hätte ein effektiver, effizienter Arbeitseinsatz werden können, hätte Michael die Poppelezünftler nicht zu einer Schorlepause benötigt.

Timo Heckel

Neu eingekleidet im Langensteiner Domizil glänzt wieder der Poppele, it z'litzel und it z'viel!



STIMMUNG AUFDREHEN!



Die Fasnachtszeit lebt von Ihrer Begeisterung. Feiern Sie mit, wir unterstützen Sie mit der Energie für Ihr Zuhause. Besuchen Sie uns im Internet unter www.thuega-energie.de oder vor Ort in Ihrem RegioCenter Hegau-Bodensee.

Thüga Energie GmbH

Industriestraße 9
78224 Singen
Telefon: 07731 5990-0
info-si@thuega-energie.de
www.thuega-energie.de

thüga
Energie



**NARRENTREFFEN 2018
UND 2019**

Liebe Poppele Zünfter,

wie bereits bekannt nehmen wir an der kommenden Fasnet aus terminlichen Gründen nur an einem eintägigen Narrentreffen teil. In 2019 werden wir aber wieder wie gewohnt zwei Narrentreffen besuchen. Für das zweitägige Narrentreffen 2019 in **Offenburg** feilen wir im Rat noch an einer besonderen Aktion. Lasst euch überraschen! Weiterhin werden wir 2019 noch am eintägigen Narrentreffen in **Hirrlingen** teilnehmen. Aber nun zu den Terminen der kommenden Fasnet.

**LANDSCHAFTSTREFFEN
DER NARRENZUNFT
WALDSEE E.V.
am 28. Januar 2018**



Die Narrenzunft Waldsee e.V. lädt zum

Landschaftstreffen der Fasnachtlandschaft Oberschwaben-Allgäu anlässlich 500 Jahre Federle am 27. und 28. Januar 2018 alle Narren recht herzlich ein.

Die Poppele-Zunft nimmt an diesem Narrentreffen am Sonntag, den 28.01.2018, teil. Wir freuen uns, dass uns zu diesem Narrentreffen der Musikverein Beuren begleiten wird. Die Fahrt nach Bad Waldsee erfolgt mit dem Bus.

Vorrausichtliche Fahrtzeiten:
Abfahrt: Sonntag, 09.00 an der Scheffelhalle
Rückfahrt: Sonntag ab 18.00 Uhr Bad Waldsee (letzter Bus um 18.30 Uhr)

Fahrtkosten Hin und Zurück:
Erwachsene: **EUR20,00** mit Plakette
Kinder / Jugendliche bis 16 J.: **EUR 8,00** ohne Plakette
Plakette **EUR 3,00**

Die Anmeldung erfolgt mit der Überweisung des entsprechenden Betrags auf das Narrentreffkonto. Bitte bei der Überweisung das Formular genau, vollständig und leserlich ausfüllen. Für die Busfahrt bitte die Anzahl der Erwachsenen und Kinder eintragen. Genaueres über das Narrentreffen gebe ich am Zunftabend bekannt. Wer es nicht erwarten kann, kann sich gerne über die „AHA App“ aktuelle Informationen abrufen.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts: IC Für Überweisung Deutschland ist in andere EU-11 Staaten in Euro

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Postfach, 21 Stellen, bei zweistufiger Buchführung aus 32 Stellen

Poppele-Zunft Singen 1860

IBAN: **DE42 6925 0035 0004 9131 90**

IBIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
SOLADESISNG

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlungsempfängers

Nach Verwendung: **NT Bad Waldsee** Erw.: Ki.:

Angaben zum Kreditinstitut: Zahlen, Name, Vorname/Postfach, Ort, Post, 21 Stellen, keine Strichen oder Fortschreibungen!

**FASNET-MÄNTIG-UMZUG
am 12.02.2018 in Gottmadingen**

Traditionell nimmt die Poppele-Zunft am Fasnet-Mäntig-Umzug in Gottmadingen teil. Wie immer werden wir mit zwei Bussen nach

Gottmadingen fahren und am Abend fährt uns ein Bus zurück nach Singen.

Busfahrten:
Abfahrt: jeweils ein Bus 9.00 Uhr und 13.00 Uhr ab Scheffelhalle
Rückfahrt nach Singen: ca. 17.00 Uhr
Ich freue mich auf eine friedliche und wun-

**HERBSTARBEITSTAGUNG
2017 VSAN**

Ein Bericht von *Landschaftsvertreter Bernd Rudolph*

Am 14.10. 2017 besuchte der Rat der Poppele-Zunft mit einer Delegation die Herbstarbeitstagung (HAT) in Donaueschingen. Am Vorabend hatte schon das Präsidium der VSAN in einer siebenstündigen Sitzung getagt. Schwerpunkt beider Veranstaltungen war der Narrenschopf in Bad Dürkheim. Der Narrenschopf Bad Dürkheim wurde gemeinsam mit dem Narrenmuseum Schloss Langenstein in ein Programm der Bundesregierung zum Eintritt der führenden deutschen Museen ins digitale Zeitalter eingebunden. Bei diesem Projekt stehen die beiden Narrenmuseen tatsächlich in einer Reihe mit den bekanntesten deutschen Museumsbetrieben wie dem Deutschen Museum in München, dem Naturkundemuseum in Görlitz, der Stiftung Preußischer Kulturbesitz oder dem Auswanderermuseum in Bremen! Diese Anerkennung dürfte auch auf die Einstufung der schwäbisch-alemanischen Fasnet als nationales Kulturerbe durch die UNESCO zurückzuführen sein.

Präsident Roland Wehrle wies darauf hin, dass wir mit unserem Narrenschopf das erste der Museen haben, das bereits über die Ausschreibungsphase in die Umsetzung hinausgekommen ist. Gemeinsam mit der Fachhochschule in Furtwangen wurden die ersten Ergebnisse umgesetzt. Die Zusam-

mensarbeiten mit der FH Furtwangen soll dabei auch für Kontinuität in der Zukunft sorgen. Erste Ergebnisse wurden vorgestellt und können nun auch schon über die Homepage des Narrenschopfes abgerufen werden. Ein virtueller Rundgang durchs Museum ist bereits möglich. Im Augenblick wird an einer virtuellen Narrenkapelle gearbeitet, an der sich jeder interessierte Musiker beteiligen können soll. Die Umsetzung wird nicht nur aus technologischen Gründen, sondern auch aus musikalischen sehr anspruchsvoll.

Euer Zeremonienmeister
Ingo Arnold

Parallel werden die organisatorischen Strukturen um das Museum erneuert und zukunftsfähig gemacht. Der Verein Narrenschopf wird vom Betriebsverein wieder zum reinen Förderverein. Immobilie und Häuser und Masken wurden schon auf die Kulturstiftung der schwäbisch-alemanischen Fasnacht übertragen. Der Betrieb des Museums liegt jetzt wieder bei der Vereinigung selbst. Im Ergebnis wird ein Fasnetmuseum entstehen, das nicht nur Fasnetsbegeisterte, sondern auch Technikfreunde ansprechen wird. Damit soll auch in Zukunft Wissen über unseren Brauch vermittelt und auch weiterhin Akzeptanz erzielt werden. Schon die ersten Berichte über das Museumsprojekt 4.0 haben zu einem deutlichen Anstieg der Besucherzahlen geführt. Für den Narrenschopf und Schloss Langenstein hat die Bundesregierung zusammen rund zwei Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Auch jetzt schon ist der Narrenschopf Bad Dürkheim ein lohnendes Besuchsziel.



NARRENFahrPLAN UND ARBEITSEINSÄTZE 2018

Do, 04.01.2018

19 Uhr Zeugmeisterei geöffnet
20 Uhr Zunftsgelesenstammtisch
Zunftschüür

Di, 09.01.2018

19 Uhr Plakettenausgabe Zunftschüür

11./12.01.2018

19 Uhr Dekoration Scheffelhalle

Sa, 13.01.2018

ab 09 Uhr Dekoration Scheffelhalle

Sa, 13.01.2018

Hauptversammlung VSAN Pfullendorf

15./16.01.2018

19 Uhr Dekoration Scheffelhalle

Do, 18.01.2018

18 Uhr Ratssitzung
20 Uhr Zunftabend im
Häs Zunftschüür

26. u. 27.01.2018

19.30 Uhr Poppele-Narrenspiegel
Stadthalle Singen (Karten s. S. 12)

Sa, 27.01.2018

9 Uhr Narrenbaumstelltraining
14 Uhr Seniorennachmittag
Stadthalle Singen

So, 28.01.2018

Landschaftstreffen Bad Waldsee (S. 24)

29./30./31.01.2018

19 Umbau Bühne Scheffelhalle

Mi, 31.01.2018

19 Uhr Tanzprobe HA/HB und
Innijucke üebe Scheffelhalle

Do, 01.02.2018

19 Uhr Zeugmeisterei geöffnet

Sa, 03.02.2018 -

9.30 Uhr Narrenbaumfällen und
anschließendes Narrenbaumstellen
der Poppele-Jugend

Sa, 03.02.2018 - Arbeitseinsätze

8.00 Uhr Straßen-Dekorationen,
Wagenbau. Treffpunkt: Zunftschüür
14.00 Uhr Tanzprobe Hansele u.
Hoorige Bären Scheffelhalle

Sa, 03.02.2018, 20 Uhr

Zunftball | *Ball der Bälle im Stall der
Ställe* | Mit Partyband Lemongras
(Karten ab 08.01. siehe S. 15)

Mo, 05.02.2018

19 Uhr Dekoration Scheffelhalle

Di, 06.02.2018

20.00 Uhr Ordensabend Scheffelhalle

Mi, 07.02.2018 - Arbeitseinsätze

16.00 Uhr Bühnenaufbau, Hohgarten
17.30 Uhr Aufbau Kindernachmittag,
Zunftschüür und Scheffelhalle

**„Schmutzige Dunschdig“
8. Februar 2018**

08.45 Uhr Treffen zum Schließen
der Singener Schulen
13.00 Uhr Machtübernahme im Rathaus
14.30 Uhr Narrenbaumumzug
u. Narrenbaumsetzen
18.30 Uhr Hemdglonkerumzug
und Bögverbrennung; närrisches
Treiben rund um den Hohgarten
ab 20 Uhr Fasnetball in der
GEMS | Veranstalter: GEMS

Do, 08.02.2018 - Eingeteilte Arbeitseinsätze

12.30 Uhr Kulissentransportteam
13.45 Uhr Absperrungsmannschaft VoBA
13.30 Uhr Pferdebegleitung Zunftschüür
14.00 Uhr Ratswagenbegleitung am Rathaus
17.30 Uhr Herrichten der langen Männer
19.00 Uhr Aufräumarbeit Bögverbrennung

Fr, 09.02.2018

Kindernachmittag Scheffelhalle
Motto: „Poppele und die
Schlossgespenster“ + Einlass ab
14.00 Uhr - Beginn 14.30 Uhr

Fr, 09.02.2018

2. Singener Schnurrernacht (s. S. 20)

Fr, 09.02.2018

Zunftgesellenrundgang
durch den HEGAU

Sa, 10.02.2018 – Eingeteilte Arbeitseinsätze

10.00 Uhr Waffelstand

12.00 Uhr Bewirtung Zunftschiür
13.30 Uhr Absperrungsmannschaft VoBA
13.30 Uhr Pferdebegleitung Zunftschüür
14.30 Uhr Wurstaussgabe Lindenstrasse

Sa, 10.02.2018 Fasnet-Samschdig

14.15 Uhr Großer
Fasnetsumzug in Singen
20 Uhr Singemer Fasnetsnacht
Scheffelhalle mit Partyband
„Wilde Engel“ (Karten s. S. 15)

So, 11.02.2018 - Eingeteilte Arbeitseinsätze

09.00 Uhr Jahrmarktaufbau (alle)
12.00 Uhr Zügler
14.30 Uhr Zügler
12.00 Uhr Bewirtung in der Zunftschüür
17.00 Uhr Jahrmarktabbau (alle)
17.00 Uhr Bühnenabbau

So, 11.02.2018 Fasnet-Sunndig

12.30 Uhr Närrischer Jahrmarkt
auf dem Rathausplatz

Wir wünschen allen Närrinnen
und Narren eine
glückselige
Fasnet!



Bücheler & Martin
Fachhandel für Baustoffe

▼ Singen ▼ Stockach

Mo, 12.02.2018 Fasnet-Mändig 10 Uhr Frühschoppen Gerstensack-Zunft in Gottmadingen 14 Uhr Fasnet-Mändig-Umzug Gottmadingen (siehe S. 24) 20 Uhr Rebwieberball	20.00 Uhr Narrenbaumversteigerung auf der Galerie in der Scheffelhalle
Mi, 14.02.2018 10.00 Uhr Abbau Straßendekoration	
Di, 13.02.2018 - Eingeteilte Arbeitseinsätze 11 Uhr Dekorationsabbau Rebwieberball 19 Uhr Scheffelhallenumbau für Versteigerung	Do, 15.02. u. Fr, 16.02.2018 19.00 Uhr Dekorationsabbau in der Scheffelhalle
Di, 13.02.2018 Fasnet-Zieschdig 9 Uhr Hoorig' Bäre-Treiben im Alten Singener Dorf	Sa, 17.02.2018 10 Uhr Zunftschüür putzen

Aktuelle Termine unter www.poppele-zunft.de

HOORIG! HOORIG!
Alles für die närrischen Tage:
 Kniebundhosen. Kniebund- und Ringelstrümpfe.
 Hemdglonkerhemden. Zipfelmützen
 und vieles mehr...



BUCHEGGER
 seit 1913
 WÄSCHE & STRICKMODEN
 August-Ruf-Str. 28 • Fußgängerzone Singen • Tel. 07731 62665

WIEMANN § SPROLL
Rechtsanwältinnen

Schwerpunkte:
 Familien- und Erbrecht
 Verkehrsrecht
 Mietrecht

Singen • Thurgauer Str. 6
 Tel. 07731 • 68822
 Fax 07731 • 63110
 E-Mail: kanzlei@wiemann-sproll.de

PARTYSERVICE
 HENNINGER *Exklusiv gekocht!*

Ob zur Hochzeit, Firmenfeier oder zum runden Geburtstag...
 ... wir haben für jeden Anlass das passende Menü!

Welche Veranstaltung Sie auch machen möchten, vom Essen im kleinen Kreis bis hin zu großen Feierlichkeiten - wir beraten Sie gerne und planen Ihre Veranstaltung ganz individuell, in dem wir Wert auf die Umsetzung Ihrer persönlichen Ansprüche und Vorstellungen legen.

- Exclusive Menüs und Buffets
- vom Mongolengrill frisch für Sie zubereitet
- Badische Küche
- Hochwertige und abwechslungsreiche mediterrane Küche
- Hohes Maß an Kreativität und Engagement
- persönliche Beratungsgespräche

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
 Dann rufen Sie uns an!

Helmut Henninger
 Alpenstr. 17a | 78224 Singen
 Telefon: +49 (0)7731 - 591 992 6 | Mobil: +49 (0)173 34 06 37 1
info@partyservice-henninger.de | www.partyservice-henninger.de



Alters-Vorsorge-Konzept | Versicherungen | Investmentanlagen

Betriebliche Altersversorgung

Alternative Kapitalanlagen | Immobilien-Finanzierungen



Gut informieren
 ertragreich investieren!

Unabhängige Finanz- & Versicherungsberatung

Uwe Seeberger

Fachberater für Finanzdienstleistungen (IHK)

Telefon (07731) 65146 · Telefax (07731) 65143

Mobil 0172/7 43 54 90

Freiheitstraße 28 · 78224 Singen

info@seeberger-finanzservice.de

unabhängig · marktorientiert · kompetent



D'NARREMODDER BERICHTET VOM RATSAUSFLUG 2018

Tolles Wetter, herrliche Stimmung - ideale Voraussetzungen für den Ausflug des Hohen Rates der Poppele-Zunft am Sonntag, 1. Oktober. Vom Bahnhof Singen ging es morgens mit dem Seehas nach Radolfzell, wo wir bereits am Zunfthaus von Heinzpeter Lauinger erwartet wurden. Gespannt verfolgten alle seine Erläuterungen zu Geschichte, Umbau und Nutzung des Zunfthauses. Nach der Führung gab es zur Stärkung eine kleine Verköstigung, bevor Radolfzell mit „Musik uff de Gass“ zum Bummeln einlud. Der beim Zunfthaus stattfindende Gebrauchtmarkt für Musikinstrumente verführte die Narremodder zum Kauf einer Gitarre, die im weiteren Verlauf des Ausfluges von unserem Zunfmeister ausgiebig getestet und für gut befunden wurde.

Zurück in Singen ging die Fahrt mit der SBB weiter zum Bahnhof Gottmadingen, um von dort zur Härdtle-Alm zu wandern.

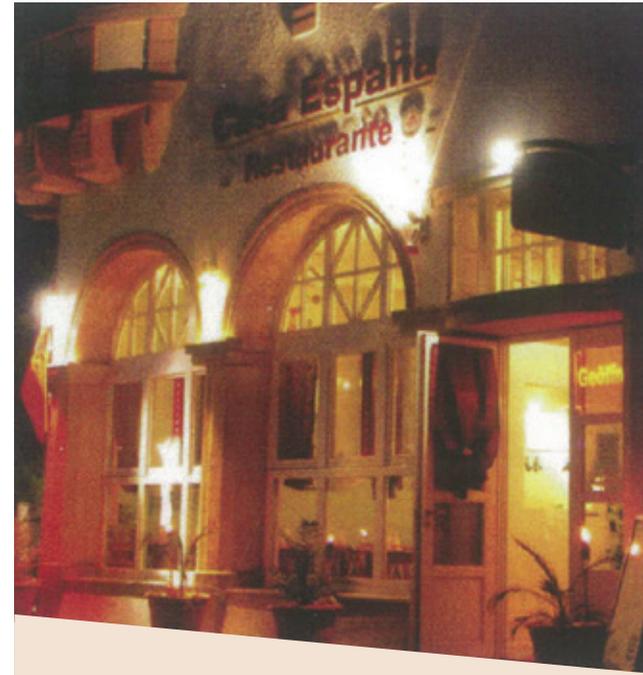
Zur Überraschung aller gab es einen Abstecher in den tollen Garten von John Weber, dem Zunfmeister der Gerstensackzunft, und seiner Frau Sabrina. Dort wurde es dann noch mal so richtig gemütlich. Bei toller Stimmung und Bewirtung wurde die Gitarre vom Zunfmeister eingeweiht, der auch heimlich in der Küche vom Braten auf dem Herd naschte. Ein herzliches Dankeschön an John und Rebwib Sabrina.

Viel zu schnell mussten wir jedoch weiter, um rechtzeitig zum Abendessen auf der Härdtlealm zu sein. Nach ausgiebigem Essen und Trinken der absolute Höhepunkt: Musik vom Feinsten! Eierwib Uwe und Jenzi Gruber, Chef der Härdtlealm, holten ihr Akkordeon raus, Zunfmeister Stephan die Gitarre und los ging's. Die Stimmung war auf dem Siedepunkt. Viel zu schnell verging die Zeit, bis uns der Bus nach einem schönen Ausflugstag wieder nach Singen zurückfuhr.

Ekke



Der Hohe Rat der Poppele-Zunft mit Partner vor dem Zunfthaus der Narrizella Ratoldi



Restaurante
CASA DE ESPAÑA
Hohgarten 5 • 78224 Singen
Telefon 0 77 31 / 6 61 40

FANFARENZUG

Schweißtreibene Auftritte

Im letzten „De Poppele mont“ habe ich über den Beginn des Jahres und die anschließende Fasnet geschrieben. In dieser Ausgabe kommt jetzt die Fortsetzung. Im Juni spielten wir beim Stadtfest bei sommerlichen Temperaturen. Glücklicherweise hatten wir unsere Sommerkluft an. Am darauffolgenden Samstagabend

waren wir dagegen froh, im Landsknecht beim Gartenfest des FZ Castellaner in Riedheim zu spielen, da es sehr windig war. Zwei Wochen später stand dann das Burgfest auf dem Hohentwiel an. Wir trafen uns dazu morgens beim Wiederhold, um in den Shuttlebus steigen zu können, der uns zur Karlsbastion bringen würde. Keiner von uns wusste jedoch, dass man sich dieses Jahr dazu extra vorab anmelden musste. So durften wir dann nach längerer Diskussion lediglich mit dem Besucherbus bis zur Wirtschaft mitfahren. Von dort konnten wir dann den Aufstieg zur Festung antreten. So kamen wir dann gerade noch rechtzeitig auf der Karlsbastion an, um

uns fertig anzuziehen und bei der Eröffnung aufzuspielen. Erst nach dem Auftritt konnten wir dann unsere Kehlen kühlen. Bevor es nachmittags dann ganz hoch zur Herzogsburg ging, konnten wir unserem Mandy bei einem „Gastauftritt“ mit seiner Band (die mit den grünen Hüten) begeistert als Groupies zujubeln. Als Abschluss für uns spielten wir dann noch in unserem „leichten Sommerhäs-Landsknecht“ auf der sonnigen Bühne am Kirchturm. Damit ging dann endlich ein weiteres sehr heißes

Burgfest im Landknecht vorüber.

Vor den verdienten Sommerferien kam jedoch noch der Auftritt am Zunftschiüürfest und ein Einsatz bei der Feuerwehr, für den wir sehr kurzfristig engagiert wurden. Die Übergabe zweier Fahrzeuge an die Feuerwehr haben wir musikalisch umrahmt. Leider war hier der Wettergott nicht auf unserer Seite, da es fast die ganze Zeit über schüttete. Das tat unserer Stimmung aber kaum Abbruch, wusste doch jeder, dass jetzt die Sommerferien starteten. Außerdem gab es im Anschluss bei der Feuerwehr etwas zu essen und zu trinken.

Im Oktober veranstalteten wir wieder unser Probewochenende, um uns auf die kommende Fasnacht einzustimmen. Carlos organisierte ein feines Essen in einer „Tasca“ in der Nähe.

Am Abend ließen wir es in einem weiteren portugiesischen Vereinsheim in der Südstadt ausklingen.

Beim Probewochenende verkündete dann Stefan, dass er das Amt des Tambours aufgeben müsse und dass Thomas interimsmäßig wieder das Amt übernehmen wird. Wir danken an dieser Stelle Stefan nochmals für die geleistete Arbeit und freuen uns, dass er uns weiterhin erhalten bleibt.

Mit unserer Weihnachtsfeier lassen wir FZler dann das Jahr im Dezember ausklingen, um bereits im Januar wieder mit der nächsten Fasnachtssaison zu starten.

Achim Koch

WE WANT YOU



DU willst am Fasnetsamschdig mals was anderes als die Poppele Kutte anziehen? DU willst auch außerhalb der Fasnet Musiker sein?

Dann freuen wir uns auf DICH. Werde Mitglied im Fanfarenzug der Poppele-Zunft. DU kannst uns auf Youtube, Facebook oder der Homepage vorab kennenlernen. Besser ist es, DU kommst einfach am Mittwoch um 20.00 Uhr in die Scheffelhalle.

DU machst gerne Fasnet? DU spielst oder möchtest gerne ein Instrument spielen?



DAS FASNACHTSBIER DER  HIRSCH-BRAUEREI HONER

DAS GOLD UNSERER NARREN



HOPFEN

Sau

HIRSCH WÜNSCHT EINE NÄRRISCHE ZEIT

WWW.HIRSCHBRAUEREI.DE

★ HOLZINGER'S

PAVILLON

★ CAFE ★
★ RESTAURANT ★

D - 78224 SINGEN
SCHAFFHAUSERSTRASSE 35
TELEFON 0 77 31 / 18 42 60 FAX 0 77 31 / 6 29 13



PROMILLETEST



RANDEGGER.DE

HÄSORDNUNG HANSELE

Wie kleide ich mich korrekt?

1. Bestandteile des Häses

- 1.1 Hose
- 1.2 Jacke
- 1.3 Kopfteil mit Fuchsschwanz
- 1.4 Suublootere (privat zu beschaffen)
- 1.5 schwarze Schuhe (privat zu beschaffen), keine Lackschuhe
- 1.6 weiße Handschuhe (privat zu beschaffen)
- 1.7 Halstuch (privat zu beschaffen)
- 1.8 Blätzlefarben sind: Rot, Gelb, Blau, Grün und Braun. Die Glöckle werden an den gelben Blätz angenäht.

2. Zugelassene / angeordnete Häsverzierungen

- 2.1 Orden bzw. Fasnetabzeichen, sofern keine Schäden am Häs entstehen.

3. Tragevorschriften

- 3.1 Das Häs ist an der Fasnet, an den Umzügen und an den vom Gruppenführer bestimmten Anlässen zu tragen; ansonsten ist die Kutte allgemeines Männerhäs.
- 3.2 Bei Umzügen und offiziellen Anlässen darf der Kopf nicht abgenommen werden.
- 3.3 Es ist nicht erlaubt, das Häs mit geöffneter Jacke zu tragen.



NEUMITGLIEDER 2017

Zunftgesellen:

Fabian Wiedemer
David Mayer (ü.16)

Hansele:

Valentin Schönle (ü.16)
Matthias Hafner (ü.16)
Florian Jäckle (ü.16)
Finn-Sven Andersen (ü.16)
Leander Biehler (ü.16)
Alexander Maunz (ü.16)
Tizian Mattes (ü.16)
Maximilian Waibel (ü.16)

Rebwieber:

Julia Stemmer (ü.16)
Nina Glunk (ü.16)
Jamie Meyer (ü.16)
Christina Hafner
Xenia Hägert
Alisa Cennamo
Laura Cennamo

Schellenhansel:

Kim Georg (ü.16)
Anna Seeberger (ü.16)



Oder, besser gesagt: ein Ausflug voller widriger Umstände, die aber allesamt etwas Gutes hatten.

Das Poppele-Jugend-Team plante den diesjährigen Ausflug zur Sommerrodelbahn nach Todtnau. Wir waren uns einig, dass ein 30er Bus bestimmt ausreichen würde, da zwei Tage vor Anmeldeschluss noch nicht sehr viele Anmeldungen eingegangen waren. Der Tag des Anmeldeschlusses kam und ab ca. 19 Uhr gingen die Anmeldungen gefühlt im Minutentakt per Mail ein. Bei jeder weiteren Anmeldung wurde uns klar: wir müssen irgendwie einen größeren Bus herbekommen. Die Anmeldungen stoppten dann bei einer Anzahl von 42 Kindern und Bus Meissner hatte zum Glück noch einen größeren Bus parat für uns.

Dann kam der Ausflugstag: Samstag, 16. September 2017. Die Wetterprognose war eher schlecht. Treffpunkt: 10.00 Uhr Waldfriedhofparkplatz. Alle Kinder da - bis auf eines. Die Kinder warteten schon alle voller Vorfreude auf die Abfahrt Richtung Schwarzwald. Verkehrschaos in Singen, da Bahnstrecke und Autobahn gesperrt. Genau in diesem Verkehrschaos steckte unser noch

fehlendes Kind fest. Somit starteten wir mit 20-minütiger Verspätung. Und nach kurzer Fahrt wartete schon die nächste Widrigkeit auf uns: eine Straßensperrung, die uns eine Umleitung durch die tiefen Wälder des Schwarzwaldes bescherte. Zeitkostenpunkt: 45 Minuten.

Dann einsetzender Regen und die damit verbundene Frage: was machen wir denn dort, wenn es regnet!? Aber so hatte die Verspätung und Umleitung auch ihr Gutes, denn endlich angekommen in Todtnau: Sonne-Wolken-Mix. Nun konnte dem rasanten Fahrspaß also nichts mehr im Wege stehen. Schnell die Karten gekauft und ab in den Sessellift, der uns hoch hinaus auf das Hasenhorn transportierte. Oben angekommen, genossen wir kurz die tolle Aussicht in die Schwarzwaldtäler, dann aber schnell in Zweiergruppen eingeteilt, einsteigen, anschnallen und ab ging es ins Tal auf der spektakulärsten Rodelbahn Deutschlands. Immer wieder hörte man laute Freudenschreie der Poppele-Jugend durch das Tal schallen. Während die einen im Rausch der Geschwindigkeit waren, haben andere den Wald auf dem Wichtelpfad zu Fuß erkundet.

Um 14.30 Uhr war dann auch schon wieder Treffpunkt am Bus zur Rückfahrt.



Und auch da hatte es einer ganz gut mit uns gemeint, denn als alle im Bus saßen, war es dann endgültig mit dem guten Wetter vorbei. In Singen angekommen, konnten wir uns nicht einmal voneinander verabschieden, weil ein Gewitter mit Starkregen runterging, so dass alle schnell in die Autos ihrer Eltern huschten. Trotz allem war es ein schöner Tag, der allen Spaß gemacht hat und bei dem der Poppele ganz bestimmt seine Finger im Spiel hatte!

INFOS DER POPPELE- JUGEND

Narrenbaumfällen

Ankündigen möchten wir auch noch das alljährliche Narrenbaumfällen der Poppele-Jugend. Das findet mittlerweile schon traditionsgemäß am Zunftballsamstag statt. Das ist im kommenden Jahr der 3. Februar 2018. Eine persönliche Einladung folgt rechtzeitig!

Einverständniserklärung

Hinweisen möchten wir nochmals auf unseren Flyer der Poppele-Jugend. Jedes Poppele-Jugend Mitglied sollte mit seiner

Anmeldung einen solchen Flyer erhalten haben. Darauf findet ihr alle wesentlichen Infos und die Einverständniserklärung, die für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ausgefüllt werden muss. Wer einmal eine abgegeben hat, braucht beim nächsten Treffen keine mehr abzugeben. Der Flyer ist auch auf der Homepage unter „Poppele- Jugend“ zu finden. Außerdem sind dort auch immer die Infos zu unseren Veranstaltungen zu finden!

Kindernachmittag

Das Motto des Kindernachmittags 2018 lautet: „ Poppele und die Schlossgespenster“. Die Scheffelhalle wird sich in ein schaurig-schönes Schloss verwandeln und ein spannendes Programm ist garantiert!

Für unsere Planung ist es außerdem wichtig, dass die Kinder für unsere Aktionen bis zum angegebenen Anmeldeschluss angemeldet werden! Ob eine Anmeldung erforderlich ist, wird immer in der Einladung für die jeweilige Veranstaltung bekannt gegeben!

Bei Fragen wendet euch bitte direkt an uns unter unserer Mailadresse: poju@poppele-zunft.de

Einverständniserklärung:

Hiermit bestätigen wir den Inhalt und die Informationen des Flyers gelesen zu haben und sind uns unserer Verantwortung bewusst.

Hiermit geben wir unser Einverständnis.

Datum:

Name des Kindes:

Name des Erziehungsberechtigten

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten:

Bitte zurück an:
Poppele-Zunft Singen 1860 e.V.
Postfach 533
78205 Singen

Mit großer Vorfreude auf viele weitere tolle Aktionen mit euch und poppele-mäßigen Grüßen

Euer Poju-Team



WOCHENBLATT Vereinstrophy

Die Poppele-Zunft beteiligt sich an der vom Wochenblatt als Wettbewerb für Vereine ausgeschrieben „Vereinstrophy“. Im Folgenden der Textbeitrag in der Ausgabe vom 18.10.2017

Aus dem Wochenblatt vom 18. Oktober 2017

»BEWAHRER DER TRADITION« IM SCHNELL WACHSENDEN SINGEN

Fastnacht feiern unterm Hohentwiel mit der Poppele-Zunft / von Stefan Mohr

Der Schmutzige Dunschdig in Singen ist 2018 der 8. Februar. Nicht nur die Narren kennen den Termin wahrscheinlich schon längst. Denn dank der im Jahre 1860 gegründeten Poppele-Zunft gehören die fastnächtlichen Termine wie selbstverständlich zum Jahreskalender der jungen Stadt. Kein Wunder, denn der zweitälteste Verein hat über 1.000 Mitglieder. Federführend ist die Poppele-Zunft für die Organisation des Fastnachtstreiben in Singen verantwortlich.

Dies ist mit einem organisatorischen Riesenaufwand und finanziellen Kraftakt verbunden. In der schnell wachsenden Stadt hat der Fastnachtsverein überdies einen Beitrag für die Identität der Singener geleistet, erklärt Zunftmeister Stephan Glunk im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Die Poppele-Zunft habe mit der Brauchtumpflege um die Traditionsfiguren Eierwieb, Narrenmodder und Narrenvadder sowie den Narrenbolizei ein Heimatgefühl in Sin-

gen geschaffen und erhalte dies Jahr für Jahr am Leben. Der Poppele hat sich sogar zum Wahrzeichen für die ganze Hohentwielstadt entwickelt, der auch von allen anderen anässigen Narrengemeinden akzeptiert wird, freut sich Glunk. Es sei dabei ein Glücksfall, dass der Poppele langjährig, früher von Lothar Wenger, Bruno Kutter und heute Timo Heckel, verkörpert werde. Ein besonderes Erlebnis ist für jeden Zuschauer, wenn der Geist des Popolius bei der Martinisitzung - in diesem Jahr am Samstag, 11. November - um 11.11 Uhr aus der Gruft steigt.

Besonders stolz ist Zunftmeister Glunk auf die vielfältige und äußerst aktive Jugendarbeit der Poppele-Zunft. In einer Zeit, wo Fastnacht für Jugendliche nur eine Veranstaltung von vielen ist, freue er sich über die rund 150 Mitglieder unter 16 Jahren. Ein tolles Ereignis ist beispielsweise alljährlich das Narrenbaumfällen der Jugend. Unvergesslich für die Kinder und Jugendlichen ist es im Häs beim großen Umzug am Fasnetsamschdig teilzunehmen. Kürzlich haben 60 Kinder einen Ausflug unternommen. Darüber hinaus hat die Poppele-Zunft bei der Traditionspflege gerade auch die Jüngeren im Blick. Die Medienmappe für die Schulen und Kindergärten gibt es seit 25 Jahren und sie wird stetig ergänzt. Die Kinderfibel mit den bekannten Singener Fastnachtsliedern und Figuren erscheint 2018 bereits in der 4. Auflage. Alle Kinder vom Kindergartenkind bis zur 4. Klasse dürfen sich über diesen »Schatz« freuen.

Gespannt dürfen die Singener auch wieder auf den Narrenspiegel sein, wenn die Poppele-Zunft am letzten Januarwochenende der Stadt den Spiegel vorhält. Dabei verfahren die Singener Narren bei ihrer närrischen Kritik nach dem Wahlspruch »nicht zu viel und nicht zu wenig«, so Glunk.

Vielleicht der schönste Augenblick an der Fasnet für den Zunftmeister selbst ist die Bögverbrennung am Schmutzigen Dunschdig, wenn nach dem Hemdglonkerumzug der Strohmann auf dem Rathausplatz verbrannt und das Fastnachtslied von Walter Fröhlich »S got degege« angestimmt wird.



DENZEL

METZGEREI

SEIT 1907

SCHWARZWALDSTRASSE 22

78224 SINGEN

TELEFON 07731/62433

WWW.DENZEL-METZGEREI.DE



KINDERHANSELE

Probetermine für 8 – 16-Jährige

Zuerst einmal ein großes Dankeschön an alle Kinderhansele, die im letzten Jahr beim Jucke übe und beim Übe des Hansele- und Hoorige-Bären-Tanzes in der Scheffelhalle so begeistert dabei waren.

Es war sehr beeindruckend, wie viele Kinderhansele mit den Kinder-Hoorige-Bären am Kindernachmittag inni g'juckt sind und wie toll das geklappt hat.

Wir haben uns daher überlegt, dass ihr an der kommenden Fasnet den Einzug und den Hansele- und Hoorige-Bären-Tanz am Kindernachmittag ohne Erwachsene aufführen könnt. Also unbedingt den Termin vormerken:

**Kindernachmittag
Fr, 9. Feb. 2018, 14 Uhr, Scheffelhalle**

Damit bei der Vorführung dann wieder alles so toll klappt, proben wir an folgenden Terminen:

Montag, 22. Jan. 2018 - 18:00 Uhr

Montag, 29. Jan. 2018 - 18:00 Uhr

Alle Tanzproben finden in der Scheffelhalle statt.

Wie immer sind alle **Kinderhansele zwischen 8-16 Jahren** herzlich eingeladen.



Wir freuen uns über Eure zahlreiche Teilnahme.

Bernhard

*Ini-Jucke
übe der
Hansele*

Bringt bitte wieder euren Hanseleknoten mit de Saublotele daran mit.

Kommt aber bitte **nicht** im Häs sondern in ziviler Kleidung.

Wir hoffen, dass viele von euch kommen und freuen uns auf tolle Proben mit euch!

Bernhard

**HANSELE, HOORIGE BÄREN
UND REBWIEBER**

Jucke übe + Ini-Jucke übe

Die jährlichen Proben finden traditionsgemäß in der Woche vor dem Zunftball statt:

für das Ini-Jucke am

Mittwoch, 31. Jan. 2018 – 19:00 Uhr,

für den Hansele- und Hoorig-Bären-Tanz am

Zunftballsamstag, 3. Feb. 2018 – 14 Uhr.

Zur Probe am Mittwoch sind wie jedes Jahr auch alle Rebwieber und Schellenhansele herzlich eingeladen. Alle Tanzproben finden in der Scheffelhalle statt.

Für das Ini-Jucke am Narrenspiegel könnt ihr euch wieder bei der Plakettenausgabe eintragen.

**DER POPPELECHOR AUF
GROSSER FAHRT**

Na ja, nicht ganz so weit, wie es sich anhört. Aber: das ist auch nicht die Hauptsache, am Wichtigsten ist, einfach zwischendrin mal ein paar nette, gemütliche, gesellige Stunden gemeinsam zu verbringen - und so war's auch! Als Ausflugsziel haben wir uns Konstanz und den Bodensee ausgesucht - bequem und schnell mit dem Seehas zu erreichen. Konstanz könnte man ja fast schon liebevoll als „Poppelle-Narrenspiegel-Patenstadt“ von Singen bezeichnen.

Die Wetterprognosen waren alles andere als „sonnig“, nichtdestotrotz ging es am 2. September 2017 um 14.02 Uhr am Hauptbahnhof Singen los. Und wie wurden wir in Konstanz begrüßt? Mit strahlendem Sonnenschein! Und das blieb auch den ganzen Nachmittag so! Vorübergehend trennte sich die Gruppe; es war ja Samstag und da war dann auch bei manch einem - oder einer - das Bedürfnis nach Lädeler angesagt und das war, wie sich später herausstellte, ein Erfolg! Was es nicht alles zu kaufen gibt! Ein weiteres Grüppchen war auf dem „Kultur-Trip“ und marschierte in das Konstanzer Münster: Da war manch einer schon seit Jahren

nicht mehr drin gewesen - ehrlich gesagt: ich auch nicht. Wir hatten das Glück, dass wir unseren Karl dabei hatten: er hat uns durch das Münster samt der Krypta geführt und viel Informatives und Interessantes erzählt, was wir bislang nicht wussten oder worauf wir im Detail nicht darauf geachtet hatten – das war SUPER!

Schlussendlich trudelten die Chörler nach und nach von ihrem Konstanzer Streifzug im „Steg 4“ ein. Aus Singen gesellten sich dann zwei weitere dazu und sogar aus Friedrichshafen reiste unsere Marina mit dem Katamaran an. Denn jetzt ging es auf den See! 18.25 Uhr: Leinen los, und „Grill & Chill“ war angesagt. Fast 3,5 Stunden dauerte die Tour bis nach Friedrichshafen. Und während die Sonne langsam im See versank - das tat sie! – gab es köstliche Spezialitäten vom Grill-Buffer, ergänzt durch einen fruchtigen Rosé oder ein prickelndes Weizen. „Eine Seefahrt, die ist lustig ...“ - und so wurde auch unsere Bodensee-Mini-Kreuzfahrt in jeglicher Hinsicht auch richtig lustig!

Auf der Rückfahrt von Friedrichshafen kam dann für kurze Zeit der Regen, der eigentlich schon tagsüber angekündigt war, aber jetzt war es egal. Um 21.45 Uhr gin-



gen wir von Bord und gut gelaunt und fröhlich fuhren wir mit der Schwarzwaldbahn wieder nach Singen.

*„Eine Seefahrt,
die ist lustig ...“
- Poppelle-Chor
auf Bodensee-
Mini-Kreuzfahrt*

Auch die Bahnfahrt war noch „Amusement pur“, umrahmt mit einer kleinen Dessous-Modenschau! Kurzum: ein gelungener Ausflug, der Spaß gemacht hat und bei dem einfach alles gepasst hat! Und wenn du auch mal an unserem Ausflug dabei sein willst und Freude am Singen in geselliger Run-

de hast, dann komm einfach zu uns in die Probe: ab September vor dem Narrenspiegel immer montags - melde dich einfach bei LotharHalmer@web.de. Der Poppelechor freut sich auf dich.

Lothar Halmer

INFOS ZUR GRUPPE DER SCHELLENHANSEL

Bewerbungen sind kurz vor oder möglichst bald nach der jeweiligen Fasnet bei der Schellenhanselmanier einzureichen, da im Normalfall die Häser von den Bewerberinnen selbst genäht werden müssen. Wir haben derzeit blau-weiß gestreiften Stoff. Es können bezüglich der Farbe des Häses keine Wünsche abgegeben werden.



Schellenhanselmanier nehmen an den Umzügen im Häs teil, wobei die Maske bis zum Schluss des Umzugs zu tragen ist. Als Hanselmanier jucken wir am Umzug bunt durcheinander, so dass wir ein buntes, umtriebige Bild abgeben.

Zum Schellenhanselmanier werden schwarze Handschuhe (Lederhandschuhe bei Erwachsenen) und schwarze, knöchelhohle Schuhe mit gutem Profil und ohne jeglichen Schnickschnack getragen. Wenn jemand ein Halstüchle trägt, dann sollte dies auch schwarzgrundig sein.

Wir nehmen im Schellenhanselmanier am Zunftball und am Narrenspiegel beim Innijucke teil.

Ansonsten haben wir unser Rebwiiberhäse zu Arbeiten z. B. am Fasnetsunntig oder zu Versammlungen an. Bitte meldet euch rechtzeitig bei der Rebwiibermanier, falls euch etwas zum Rebwiiberhäse fehlen sollte.

Andrea Rudolph

ÖFFNUNGSZEITEN ZEUGMEISTEREI

02. November 2017

07. Dezember 2017

04. Januar 2018

01. Februar 2018

01. März 2018

05. April 2018

03. Mai 2018

07. Juni 2018

Geöffnet (fast) jeden 1. Donnerstag im

Monat von 19.00 - 20.00 Uhr

Zeugmeisterei in der Zunftschür

Lindenstraße 13a

Anfragen beim Zeugmeister Holger Altevogt
unter E-Mail: zeugmeister@poppele-zunft.de

Der Spezialist für Ihre Sicherheit

- Zutrittskontrollsysteme
- Elektronische Schließsysteme
- Fluchtwegsysteme
- Funkalarmanlagen
- Videoüberwachung
- Tresore



Schließ- und Sicherheitstechnik
Steinmann GmbH
Schwarzwaldstraße 11
78224 Singen
www.steinmann-tec.com



steinmann
sicherheitstechnik

Autorisierter Kaba Partner

KABA® BEYOND SECURITY

Zwei starke Partner für Ihre Sicherheit!



SAALWACHEN 2018

der Poppele-Zunft Singen in der Scheffelhalle

Zunftball 03.02.2018

19 - 20 Uhr	Kresse G., Biehler L., Hafner M., Schönle V., Söket P.
20 - 21 Uhr	De Rossi H., Bach K., Brohammer O., Münzer M., Nothhelfer R., Peter K.M.,
21 - 22 Uhr	Cennamo R., Barth L., Czioska Th., Ettl H., Fernandes A., Kraml J., Lange T., Müller J., Nothhelfer M., Vidal M.
22 - 23 Uhr	Koch J., Denzel K., Dommer Th., Götz Si., Haase K.H., Heine St., Nonnenmacher K.-H., Schüttler A., Vater Th., Wenger M.
23 - 24 Uhr	Schuble S., DeRossi Si., Egger J., Ehinger P., Kania J., Keller R., Ruf B., Schuster Th., Seitz M., Specht M.,
00 - 01 Uhr	Troll M., Burzinski M., Ficht O., Kaplan M., Lederle Sv., Matt M., Mendzigall P., Oexle H., Schilling B., Stengele F.
01 - 02 Uhr	Ficht L., DeRossi Seb., Halmer T., Henninger H., Grundmüller J., Jakob R., Knoblauch Al., Regber M., Reisberg Th., Roth-Schuler J., Schüttler St., Torreiter A.
02 - 03 Uhr	Osann M., Bormacher L., Braun E., Fischer D., Götz T., Luzio N., Moser M., Reichert H., Ruf J., Sauter B., Stemmer M.
03 - 04 Uhr	Ehinger S., Endres M., Fischer M., Janko St., Keller M., Lutz S., Nitsch T., Oehle D., Piredda T., Sommer N., Storz F., Torreiter A.
04 - Ende	Muffler S., Brunner M., Glocker T., Kech D., Reckziegel M., Skowronek F., Tubbesing S., Westenfelder M., Zimmermann B.



viel zu
sehen
und zu
hören



AUGENOPTIK • HÖRAKUSTIK
August-Ruf-Straße 1 · 78224 Singen
Tel. 07731 8715-0 · Fax 07731 8715-23

Singemer Fasnetsnacht 10.02.2018

19 - 20 Uhr	Plohmann St., Andersen F.-S., Jäckle F., Joos R., Lederle St., Schmitt A., Schönle F., Schrott J., Schrotter J., Sems L., Stoll J., Waibel M., Wikenhauser A.
20 - 21 Uhr	Kraml V., Andersen S., Barth U., Dauzenroth S., Egger A., Egger T., Gäng F., Knoblauch An., Maus H.P., Meieru T., Ronecker A., Wilms N., Wilms S.
21 - 22 Uhr	Böttcher H., Bauer M., Bohner S., Bormacher D., Deininger J., Gebhart Th., Liehner F., Seitz A., Schüttler O., Schwarz J., Schwarz R., Bantel F.
22 - 23 Uhr	Knittel C., Bold M., Brügel N., Eckert M., Glocker M., Groll W., Kaiser L., Hettich S., Jacobi M., Kollek T., Scharmman A., Seidl B., Vogt T.
23 - 24 Uhr	Steinert Chr., Dabkowski A., Eckert N., Franzen F., Gebhart F., Haberstroh R., Hein S., Hübner M., Lupsina K., Mollnau R., Reisberg Chr., Strauß S., Turkovic A., Widmann R.
00 - 01 Uhr	Schüttler Chr., Berger M., Endres Chr., Halmer L., Klaiber U., Knittel T., Liebemann M., Maunz E., Mollnau A., Pfoser M., Störk W., Weber Ma., Wehowsky A., Wirth B.
01 - 02 Uhr	Weber Mi., Andersen N., Bangert D., Braun S., Drexler L., Gaisser Ph., Hermann P., Horn T., Jäckle Th., Münzer M., Streit M., Tachtalis S., Weber A.
02 - 03 Uhr	Gäng P., Achatz S., Bertsche M., Brendel P., Glunk Ma., Hein Ro., Hein Ru., Jäger M., Latner Ph., Paul C., Peeters D., Söket J.
03 - 04 Uhr	Glunk Mi., Blaser M., Gerster M., Gönner S., Graf A., Hogg F., Maunz Chr., Metzger J., Pez F., Ruf F., Steiner D.M., Wiedemer F., Wik M.
04 - Ende	Wässle I., Ertl Chr., Geiger M., Glunk H., Graf Y., Heider N., Keller Ph., Scheu H., Schüttler F., Schulz F., Schweizer N.

REGELN FÜR SAALWACHEN

Die Wahrnehmung der Saalwache bei den Bällen der Poppele-Zunft in der Scheffelhalle gehört zu den unabdingbaren Pflichten eines männlichen Zunfmitglieds. Die Listen der Einteilung der männlichen Zunfmitglieder

sind vorab abgedruckt. Die dort vorgenommene Einteilung ist für jeden, der dort erwähnt ist, verbindlich. Ist ein zur Saalwache Eingeteilter aus wichtigen Gründen nicht in der Lage, seine Saalwache anzutreten, muss er sich rechtzeitig selbst um eine Vertretung (möglicherweise durch Tausch) bemühen

und bei Erfolg seinen Gruppenführer informieren. Die Saalwache ist im Vorraum der Scheffelhalle pünktlich anzutreten. Verantwortlich für die Aufgabenverteilung während der Wachstunde sind jeweils die eingeteilten Räte.

SAALWACHEN DER RÄTE 2018

Zunftball		Singemer Fasnetsnacht
Marxer	19 - 20	Marxer, Waibel G.
Maier, Veit	20 - 21	Stengele, Rudolph A.
Heckel, Waibel A.	21 - 22	Arnold, Waibel C.
Wüst, Schaible	22 - 23	Kraus, Maier
Stengele, Glocker	23 - 24	Altevogt, Grundmüller R.
Knoblauch, Seeberger	00 - 01	Knoblauch, Halmer
Arnold, Rudolph B.	01 - 02	Wüst, Bauer
Grundmüller R., Kaufmann	02 - 03	Seeberger, Heckel
Kraus, Halmer	03 - 04	Rudolph B., Glunk
Altevogt, Bauer	04 - Ende	Schaible, Glocker



STRÄHLEN UND AUFSAGEN - EIN GEFÄHRDETER BRAUCH

Im Rahmen der Herbstarbeitstagung der „Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte“ (VSAN) in Donaueschingen fand auch eine außerordentliche Sitzung der Kulturbeauftragten zum Thema Strählen und Aufsagen statt. Prof. Werner Mezger gab dazu den Impuls mit einem historischen Überblick. Narren waren früher Sonderlinge, sie gehörten zu keinem der Stände. Diese Sonderrolle erlaubte es ihnen mehr zu sagen als ein „normaler“ Mensch. Dadurch hatte der Narr aber auch die Möglichkeit viel Wahres zu sagen, ohne dass er Repressalien zu befürchten hatte.

Daraus entwickelte sich mit der Zeit der Brauch des Strählens und Aufsagens oder, wie es bei uns heißt: des Schnurrens. Wesentlich ist dabei: es geht nicht darum dem Gegenüber die Meinung zu sagen. Die Kunst ist es, auf humorvolle Art und Weise dem anderen Ereignisse, die ihn betreffen oder auch nicht, vorzutragen. Meist handelt es sich dabei um die kleinen Dinge des Alltags. Selbstverständlich kann man auch Fremde in ein lustiges Gespräch verwickeln, sei es über einen Gegenstand, den die Person bei sich hat, oder über ein Kleidungsstück. Bei den Umzügen am Straßenrand wird es immer schwieriger mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen, da die Organisatoren stets bestrebt sind, dass ein Umzug flüssig läuft, der Narr also immer in Bewegung ist.

Strählen lebt natürlich auch zu einem großen Teil von der Wirtshausfasnacht und der unorganisierten Straßenfasnet. Die Offenburger Narrenzunft hat den Versuch unternommen und auf Zelte verzichtet und dafür verschiedene Bürger dazu gebracht ihren Keller als Besenwirtschaft zu öffnen, damit für die umherziehenden Narren Anlauf-

stellen vorhanden sind. Schwenningen setzt verstärkt darauf, dass sich die Narren in der Öffentlichkeit nur verumtumelt zeigen, da die Anonymität für den Narren ein hohes Gut ist. Besonders die jungen und neuen Narren werden dazu angehalten und nehmen das aber auch gerne an. In Schwenningen wird für die neuen Hansele auch eine Einführung extra zum Thema Strählen gemacht. Einer der wenigen Orte, an dem der Brauch noch ohne Probleme ausgeübt wird, ist Gengenbach. Die Gengenbacher haben den großen Vorteil, dass in einem Bereich, der in Singen etwa dem Bereich zwischen Zunftschiür, Schaffhauser Straße und Hauptstraße entspricht, noch ca. 15 Wirtschaften sind, die sich alle aktiv an der Fasnet beteiligen.

Ali Knoblauch



Simon Stiegler aus dem Schwarzwald fertigt Holzmasken nach alten Vorlagen oder neuen Kreationen

HANSELE- UND HOORIGE BÄRENFEST 2017

Der erste Samstag im August steht seit dem letzten Jahr bei jedem Mitglied der Gruppe fest im Kalender! Wie in den letzten Jahren war das Fest klasse und es wurde auch in der vierten Auflage ein voller Erfolg. Die 4 war überhaupt die Zahl des Abends. Warum? Stellt man der Zahl 4 noch eine 4 nebendran, so bekommt man die Zahl 44. Die Teilnehmerzahl in diesem Jahr lag bei 44. Beim ersten Fest vor 4 Jahren waren es noch 14 Teilnehmer.

Ungefähr 44 Kg Lebensmittel wurden auf dem Mongolengrill zubereitet. Dazu gehörten Fleisch, Zwiebeln, Bratkartoffeln, Würste, Hamburger, Paprika und vieles mehr. Es gab mindestens 444 gute und vor allem tiefgründige Gespräche an diesem Abend. Das Fest war nach 4 Stunden noch

nicht vorbei. Mehr als 4 Kisten Bier wurden an diesem Abend getrunken. Mehr als 4 ehemalige Hansele und Bären kamen zu dem Fest. Mehr als 4 Anekdoten aus alten Zeiten wurden an diesem Abend erzählt.

Lieber Sepp, 4 Mal danke, dass wir wieder in der Oase mitten in der Stadt feiern durften!

Mit dem „Junghanselehook“, dem „Althanselehook“, dem „Hansele- und Hoorige Bärenfest“ ist es unserem Gruppenführer gelungen die Gruppe näher zusammen zu bringen und die Kameradschaft untereinander zu stärken. Mal schauen, was Fränkis 4. Idee ist, um die Truppe weiter zusammenwachsen zu lassen.

Also nicht vergessen: nächstes Jahr, erster Samstag im August, die nächste Auflage des Hansele- und Bärenfestes.

Euer Aki

UNSERE INSERENTEN WIR SAGEN DANKE!

Die Poppele-Zunft bedankt sich recht herzlich bei den Inserenten dieser Ausgabe des De Poppele mont:

Allianz Burzinski, Autohaus Toyota Bach, Baugeschäft Ralf Knittel, Buchegger Wäsche & Strickmoden, Bücheler & Martin Baustoffe, Casa De Espana, Denzel Metzgerei, Hegau Bau Singen, Henninger Partyservice,

Hepp Augenoptik, Hirsch Brauerei Wurmlingen, Holzinger's Pavillon, Hotel Hegauhaus, Kumpf und Arnold, Randegger Ottilien-Quelle, R+V Versicherungen Zinsmayer, Seeberger Versicherungen, Sparkasse Hegau-Bodensee, Steinmann Sicherheitstechnik, Thüga Energie Singen, Wiemann & Sproll Rechtsanwältinnen, Wein Fein & Co., Weinhaus Baumann, Wiemann Autolackiererei, Wefa Singen



Auch fern der Heimat „unheimlich“ aktiv!

Eine wahre Geschichte von Klaus-Michael Peter

Es war glaub a de vor-vor-vorletschte Fasnet. Do hot sich Folgendes zuetrage, wo ich jetzt do ganz und gar wahrheitsgetreu verzelle will. Me isch jo it nu Fasnachter, me het jo au no andere „Hobbys“! Bi mir bekanntlich - do giits Beweisfotos - hät die Liebe zur Poppele-Zunft und die Liebe zu de Eisebah beides 1960 agfange, des Johr, wo die Zunft 100 und s ESKA eröffnet worre isch (s'erscht Einkaufszentrum in Singe mit „E“)...

Wemme nu so lang die große und die kleine Eisebahn „sammle“ duet, und alles im Aufbau ganz genau nimmt, wi bi de Kleiderordnung vu de Zunft, do hät mer natürlich schöne Züg, wo'mer stolz druf isch, wie en frühe ICE vu de Epoche IIIb oder ä schöne 50er Dampflok mit em Hüslü im Schleppender, Epoche IIIb und viel'ne Güterwäge, en „Seehas“ us unsere Ziit, Epoche VIa oder sogar no e Schwiizer und e dütsches „Krokodil“, wo sie als Güterzugloks oder vor Sonderzüg au alle mol durch Singe durchkumme sind.

Aber trotzdem, mit de Johre, do sammlet sich natürlich au e weng „Kruscht“ a: Phantasie-Kühlwäge mit de „lila Milka-Kue“, Bierwäge, die's gar nie gä hätt (aber s'Bier war guet), ä kitschige 4711 Werbewäge vunner Mess z'Köln oder en Werbewäge vom 10-jährige vum „Spielware Reimann“, wonner no z'Singe gsi isch. Me ka zwar bei eBay alls vukaufe, was me nimme wet, aber a manchem hängt doch's Herz z'fescht: so am Werbewäge vu die „EFH Eisenbahnfreunde Hegau“ zum Start vum Seehas 1994, wo'mer doch dä Verein selbst mitbegründet hätt...

Aber weil's halt gar it „modellgetreu“ ischt, hät min Eisebahn-Kolleg us de Schwiiz den Namme „Fasnachtszug“ erfunde, für

des kunterbunte Durchenander, wo ehner aussieht wie en Blätzli-Hansele als wi e seriöse Modellbahn-Show...

Na also, wemmer sich vu denne Wäge it trenne ka, no mach i halt, so hann i denkt, en Zug drus! Mit ca. 18 Wäge passt des grad. Und i alte Katalög g'stöbert, hanni do schnell e luschtige moderne Ellok, Baureihe 152, die erscht, die 001 (Kontrollziffer -4) g'funde, die sogar biim Eisebah-Fescht vum Landesgartenschau-Johr 2000 mol in Singe zu Gascht gsii isch: die Werbe-Lok der DB AG für „100 Jahre DB-Museum Nürnberg“ und natürlich no weng Werbung für's Märklin-Museum z'Göppingen (wo denn 5 Johr druff so spektakulär ausgeräuberet worre isch). Natürlich war des scho wieder meh als 10 Johr her, dass die Lok im Katalog war. Also giit's die neene me im Lade. Also muss me wieder eBay bemühe. Also g'lueget unter de Nr. und tatsächlich härt's a günschtiges und guet erhaltenes Modell no gäbe, angebote vom seriöse kleine Händler in München. Alles klar, „3-2-1-meins“, und scho hätt die Order klappet!

We's manchmol so kunnt, war des grad am Schmutzige Dunnschdig. Aber in Fasnachts-Stimmung war ich jo eigentlich gar it; es war reine Zuefall. Nu, denn isch mer's doch ufgefalle und i ha denkt, wenn'i glei zahl, denn kummt die Sendung in 2 Tag und i ka am Fasnetsmäntig (Rosenmontag) scho ä Foto mache und glei mol e paar Fründ vu Singe maile - denn ich war mol wieder „fern der Heimat“, z'Bonn, zwar am Tag druff au bim „Veedels-Zooch“ vor unserm Huus - aber, ehrlich gsagt, mit em „Rheinische Karneval“ im Poppele scho e weng untreu worre...

Und ihr werret's it glaube, des muss der g'merkt habe!! Ich wart und wart, doch des Päckle vu Münche kunnt it. Denn frog ich mol vorsichtig bim Versender a: Doch, s'Geld hät er kriegt und er härt's glei am Fasnachts-Samschdig losgschickt! (Die hond

jo ko räte Fasnacht in sellem Fueßball- und Oktoberfescht-vurruckte Münche, also deswege hann i ihm des scho glaubt).

Es isch Aschermittwoch worre, Dunnschdig, Freitag, erscht am nächschte Mäntig isch des Päckli kumme! Wunderbar die Lok, bestens funktioniert, sauber verpackt, alles vum feinschte!! Nu, uff d'Fasnet und ä paar Foti vuschicke, do häts nimme g'langt. Wonn i do so weng nochdenkt ha, und min Groll e weng vusurret isch, hanni s denn doch g'merkt: des ka nu de Poppele gsi sii!! Alle Nachforschungen bim Versender und biim Paketdienscht hond ergäbe, dass alles

korrekt g'laufe isch - Bezahlung, Absendung und Verpackung. Nu, wo des Päckle 6 Tag lang g'läge isch, des hot konner usse g'funde... Au fern der Heimat ka jo nu de Poppele solch e Wunder, so e Foppete mit om mache!! - Und s war genau wie immer bim Poppele: s'hätt om saumässi g'ärgeret, aber Schade isch konn entstande!!

Siitdem sage mir dem immer no „Fasnachtslok“ und „Fasnachtszug“ - aber mit gehörig meh Ehrfurcht i de Stimm'!! Immer im Poppele sinner Tradition entsprechend.

@ by KMP -

**ABSPERRMANNSCHAFT BEIM
NARRENBAUMSTELLEN 2018**

Schmutzige Dunschdig

Wer seinen Absperredienst nicht machen kann, muss selbständig für Ersatz sorgen.

- | | |
|-------------------|------------------|
| Andersen Finn-Sv. | Barth Lenard, |
| Biehler Leander | Blaser Martin |
| Bormacher Lukas | Braun Sebastian |
| Brendel Patrik | Eckert Marius |
| Egger Tobias | Ettl Christian |
| Gäng Fabian | Gebhart Florian |
| Geiger Moritz | Glocker Marc |
| Glocker Timm | Glöckler Lukas |
| Glunk Heiko | Glunk Matthias |
| Gönnner Sebastian | Graf Andreas |
| Graf Yanik | Groll Wolfram |
| Haberstroh Ralf | Hafner Matthias |
| Hein Simon | Hein Rudi |
| Herrmann Pascal | Horn Tobias |
| Jäckle Florian | Jäger Maximilian |
| Kech Daniel | Luzio Nelson |
| Maunz Christoph | Metzger Joachim |
| Nitsch Tim | |

- | | |
|---------------------|--------------------|
| Nothhelfer Max | Pfoser Markus |
| Reckziegel Matthias | Reichert Hansjörg |
| Ruf Florian | Scharmann Arno |
| Schönle Valentin | Schüttler Florian |
| Schweizer Nico | Skowronek Florian |
| Soeket Jochen | Steiner David-Mike |
| Vidal Marco | Wäble Ingo |
| Weber Markus | Wik Matthias |
| Wilms Niklas | Zimmermann Bernd |

Sobald der Narrenbaum steht, findet davor abschließend der Hansele- und Hoorige Bärenretanz statt. Um mal wieder mit einem schön anzuschauenden Tanz auftreten zu können, möchte ich vor allem die Mehrzahl der Hansele auf den Hohgarten bitten, um dort ihrer eigentlichen **Pflicht** nachzukommen.

Bei der **Plakettenausgabe** erhalten die oben Aufgeführten noch genaue Informationen, wie das Absperren genau ablaufen soll.

*Euer Hansele- und Hoorige Bärevedder
Fränki*



ZUNFTSCHÜÜR-FÖRDERVEREIN

Schön war's: Zunftschüürfest 2017

Am Sonntag, den 23.07.2017, fand im Hof unserer Zunftschüür von 11.00 – 19.00 Uhr das Zunftschüürfest statt. Dafür bedurfte es einiger Vorbereitungen und Vorstandssitzungen, Ideen und vor allem Personen, die alles ausführen. Bereits am Freitagabend davor fand ein großer Arbeitseinsatz zum Aufbau mit vielen Zunftgesellen statt, die nach getaner Arbeit mit Wurst und Brot und Bier belohnt wurden.

Zum ersten Mal fand dieses Jahr am Samstag vor dem Zunftschüürfest auch noch ein Flohmarkt rund um die Zunftschüür und in der Lindenstraße statt. Der Flohmarkt kam bei den Betreibern und Gästen gut an. Auch da hat der Zunftschüürförderverein mit Gegrilltem, mit Kaffee und Kuchen und Getränken bewirtet. Und für das erste Mal waren wir recht positiv überrascht, wie die Angebote angenommen wurden.

In bester Stimmung und unter idealsten Wetterbedingungen (ca. 21 Grad, sonnig, trocken, kein Wind) durften wir am Sonntag viele Gäste willkommen heißen. Unser Programm lud alle zum Verweilen ein: Wir verwöhnten unsere Gäste mit verschiedenen Grillspezialitäten, vielseitigem Salatbuffet, großer Auswahl an selbstgebackenem Kuchen und allerlei Ge-

tränken. Zum Spielen und zur Unterhaltung für Groß und Klein stellten wir viele Spiele zur Verfügung. Wir haben eine Hüpfburg aufgebaut, Tischkicker, Fußballtor, eine volle Spielekiste und verschiedene Bastelmöglichkeiten für die Kinder.

Beste musikalische Unterhaltung boten wir mit unserem Poppele-Fanfarenzug zum Auftakt des Festes, mit den „Comedian Harmonists“, die a cappella für uns gesungen haben, und mit vielen Musikstücken der Seniorenkapelle Mühlhausen-Ehingen.

Unter der Mithilfe von vielen Zünftlern fanden bereits ab 19.00 Uhr wieder die Abbauarbeiten statt. Als dann das Gröbste aufgeräumt war, kehrte gegen 21.00 Uhr wieder Ruhe ein. Am Montag wurde wieder alles versorgt, abgerechnet, geputzt und die geliehenen Utensilien zurückgebracht.

Um all dies zu betreiben, waren sehr viele Helfer notwendig. An alle Spender und fleißigen Helfer ein ganz großes Dankeschön für eure unverzichtbaren Einsätze! Und ein ganz besonderes Dankeschön an alle unsere Gäste für ihr Kommen und die Unterstützung unseres Festes. Zum Glück hat sich der große Einsatz auch gelohnt und der Zunftschüürförderverein freut sich, mit dem Geld die Poppele-Zunft beim Erhalt der Zunftschüür weiter unterstützen zu können.



Angelika Waibel-Willam,
1. Vorsitzende
des Zunftschüür-
Fördervereins

A-cappella-
Sänger Comedian
Harmonists

POPPELE-JUGEND

S'goht degege ...

... der Poppele steigt aus seiner Gruft!

So hieß es in der Einladung der Poppele-Jugend für die diesjährige Martinisitzung. Da der 11.11.17 dieses Jahr auf einen Samstag fiel, konnten die Kinder und Jugendlichen der Poppele-Jugend wieder einmal an der Martini-Sitzung der Erwachsenen teilnehmen. In der Gerns war für uns die Empore reserviert und es ist immer wieder ein tolles Erlebnis mit den Großen die Fasnachtseröffnung mitzuerleben. Nachdem der Poppele mit Donnerrollen und Nebelschwaden aus der Gruft gestiegen war, gingen wir alle gemeinsam in die Zunftschüür.

Dort erwartete die 57 Kinder der Poppele-Jugend ein spannendes Programm, das ganz unter dem Motto „Der Hoorige Bär“ stand. An verschiedenen Stationen konnten wir viel Interessantes zu dieser besonderen Fasnachtsfigur erfahren, sehen und erleben. Als erstes sahen wir in alten und neuen Filmausschnitten, wie die Bären früher und heute aussahen, wie sie bei den Umzügen mitliefen und wie der Hansele- und Hoorigen Barentanz früher und heute getanzt



wurde und wird.

Im Zunftschopf zeigten uns die Hoorigen Bären, wie das Erbsenstroh mit der großen Schneidemaschine geschnitten und wie das Stroh mit der Nähmaschine auf das Band genäht wird. Im Bärenraum konnten wir in ein Bärenhäus schlüpfen, und im Poppele-Saal bastelten wir uns unsere eigene Bärenmaske. Bei einem Quiz über den Hoorigen Bär mussten wir unser Wissen über diese Zunftfigur unter Beweis stellen. Für alle Teilnehmer gab es einen Preis, die drei ersten Plätze bekamen als Hauptpreis für die meisten richtig beantworteten Fragen ein Fotoshooting in einem Kinder-Hoorigen Bär.

Den ersten Platz mit den meisten richtig beantworteten Fragen belegte Jannik Schüttler, den zweiten Platz Franziska Graf und den dritten Platz teilten sich Paulina Glöckler, Hannes Stengele und Tom Horak. Zum Abschluss gab es für alle Kinder als Stärkung Wurst und Wecken.

*Li: Die Gewinner des Quiz über den Hoorigen Bär
Re: Kinder-Hooriger-Bär*



DAS LIED ZUM MOTTO 2017

Siehsch es brumme?

Mel: Herr Klipp von Klapperbach



Refrain:

*Siehsch es brumme heisst des Motto,
siehsch es brumme i de Stadt.
Siehsch es brumme isch e Motto,
wie's sunsch näemerd näene hat.*

Am Morge les ich Südkurier, doch
manchmol fallt's mir schwer,
wo nämme die nu jeden Tag die Unfallstories her.
Ich glaub, für d Redakteure isch
des de letzte Schrei,
die bruuched halt für jeden Tag e Messerstecherei.

Die Schweiz, die liegt so nahe,
sie kommen alle gern
zum Shoppen her nach Singen
aus nah und auch aus fern.
So manch en Schwyzzer Löhli fahrt
gern durch unsere Stadt,
und zeigt uns hier, was er da
für ein tolles Auto hat.

Ja, des Tuning isch ein Übel,
die Polizei, die stöhnt,
Der Bürger schimpft und wettetert,
er sieht sich oft verhöhnt.
Bei vielen Tuning-Freunden, hat

scheint's doch alls kon Zweck,
worum nur nimmt mer dene
nit einfach s Auto weg?

Wir alle sind ganz stolz und freuen uns gar sehr,
über d Fraue und die Männer vu üsre Feuerwehr.
Fascht jedes Hus in Singe hot
etz e Brandmeldeanlag,
des führt zu einem Feuerwehralarm
fascht jeden Tag.

Seit ein paar Tagen isch, ich
glaub, ihr wisst es schon
Die Hohenkrähenstraße in de Nacht e 30er Zon,
Und schö wär's, wenn mer außerdem
etz au no mit Bedacht
Die Ekkehardstraße au no zu
ner 30er Zone macht.

Jetzt sing ich für euch alle schon
meine letschte Stroph,
suscht saged ihr no alle, so e langes Lied isch doof,
doch eines isch jetzt sicher, dass
jeder von euch weißt,
wie unser Motto an de Fasnet
nächstes Jahr dann heißt.

ADRESSEN- UND KONTOÄNDERUNG, EINZUGSERMÄCHTIGUNG...

Liebes Mitglied der Poppele-Zunft Singen 1860 e.V., falls du

- umgezogen bist oder
- sich deine Handynummer geändert hat oder
- du eine andere E-Mail-Adresse hast oder
- die Bank gewechselt hast oder
- den Mitgliedsbeitrag per Lastschrift bezahlen willst,

dann lass uns dies bitte wissen. Danke!

Ich bin **umgezogen**. Meine neue Adresse lautet:

Name, Vorname:

Straße:

Ort:

Telefon-Nummer:

Meine **Handynummer** hat sich geändert:

Ich habe eine neue **E-Mail-Adresse**:

Meine Bankverbindung hat sich geändert:

Einzugsermächtigung auf Widerruf:

Hiermit ermächtige ich die Poppele-Zunft Singen 1860 e.V. fällige Mitgliedsbeiträge zugunsten des Vereinskontos jährlich von folgendem Konto bis auf Widerruf einzuziehen:

Name und Sitz des Kreditinstitutes

BIC:

IBAN:

Kontoinhaber:

Falls Mitglied nicht gleichzeitig Kontoinhaber ist:

Unterschrift des Kontoinhabers:

Sollte mein Konto zum Zeitpunkt der Beitragseinziehung keine Deckung aufweisen und deshalb dem Verein durch die Zahlungsverweigerung des Kreditinstituts Kosten entstehen, werde ich diese dem Verein erstatten.

Bitte senden an: POPPELE-ZUNFT SINGEN 1860 e.V.

Postfach 533, 78205 Singen

Email: zunftsreiber@poppele-zunft.de



www.poppele-zunft.de

